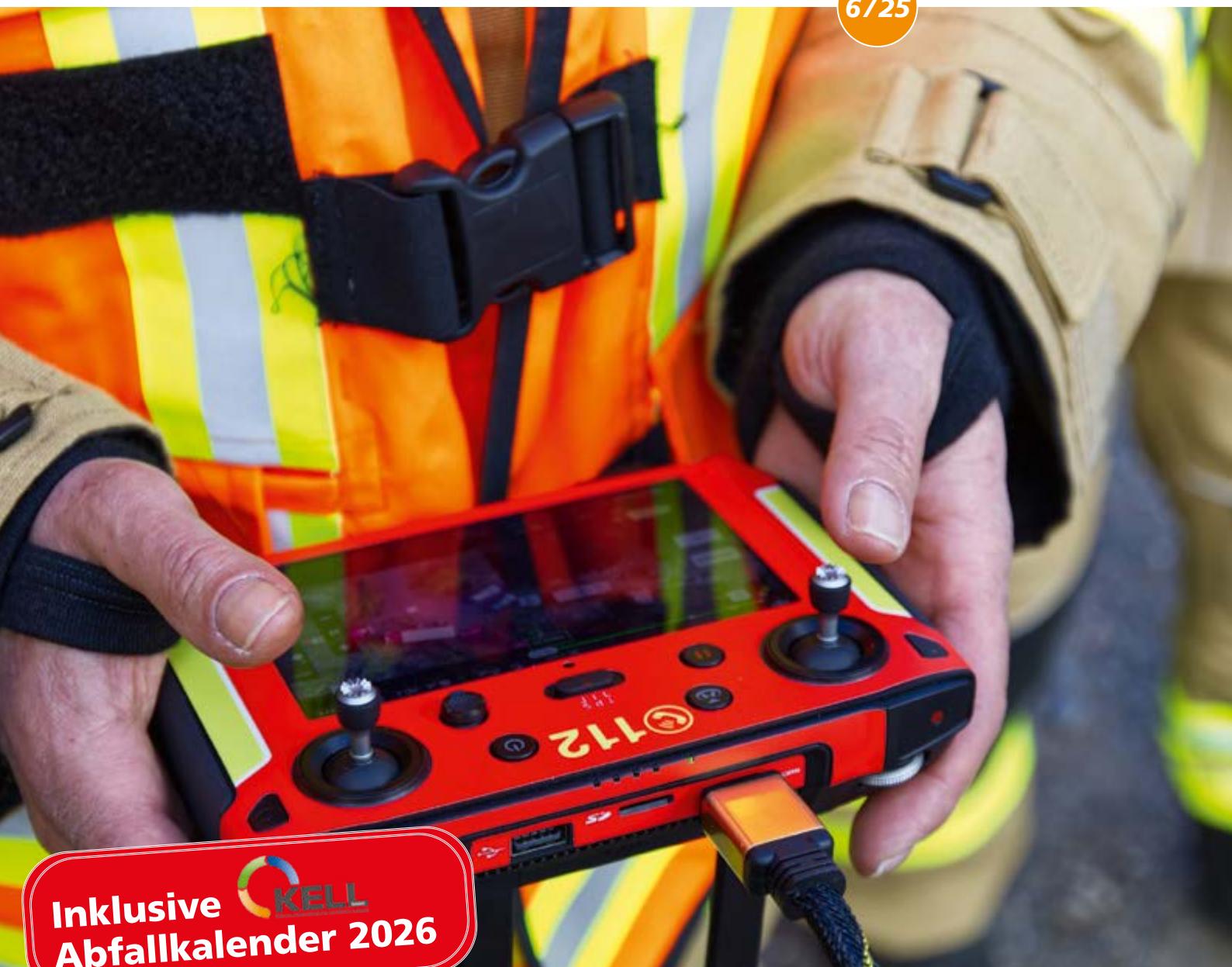




LANDKREIS LEIPZIG Journal

6/25



Inklusive 
Abfallkalender 2026

Zuverlässig in jeder Lage



DU HAST (NOCH) KEINEN PLAN?!

UNSERE NEUE
AUSGABE IST
ERSCHIENEN!



Folgt uns auf unseren Online-Kanälen:

- Ausbildung wird Zukunft
 ausbildungwirdzukunft



Großer Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025



Entdecke neue
Routen und Zeiten!

www.1ticket.de/fahrplanwechsel



Gemeinsam stark im Landkreis Leipzig

Liebe Leserinnen und Leser,

Was macht eine Gemeinschaft stark? Vielleicht ist es genau das, was in dieser Ausgabe unseres Journals so eindrucksvoll sichtbar wird: Menschen, die füreinander da sind. Menschen, die retten, helfen, begleiten, schützen, bilden und so das Zusammenleben in unserem Landkreis Leipzig, in unserer Gesellschaft Tag für Tag lebendig gestalten.

> GELEBTES EHRENAMT

Zum jährlichen Feuerwehr- und Helfertag wurden 2025 wieder 200 dieser engagierten Frauen und Männer geehrt: Freiwillige, die in ihrer Freizeit Brände löschen, Menschen retten oder in schwierigen Momenten beistehen. In der Feuerwehr sind 3.727 aktiv, weitere 1.454 in den Alters- und Ehrenabteilungen, 1.509 in den Kinder- und Jugendfeuerwehren. Insgesamt 576 Helferinnen und Helfer sind in den Kata-Schutzeinheiten aktiv, darunter 215 in den DRK-Einsatzzügen. Es ist eine beeindruckende Zahl an Menschen, die sich für die Sicherheit und das Wohl anderer einsetzen. Diese Motivation und Tatkraft ist ansteckend. Schon die Jüngsten werden in den Kinderfeuerwehren spielerisch an dieses besondere Ehrenamt herangeführt. Das lässt hoffen, dass sich auch in Zukunft genügend Menschen im Landkreis Leipzig finden, die Verantwortung übernehmen – im Ehrenamt, Beruf und Nachbarschaft. Das Interesse des Nachwuchses wird sicherlich auch durch die Blaulicht-Technik geweckt. Bei einigen Ortswehren gehören Drohnen zu einer modernen Ausrüstung. Sie können bei der Erkundung und Steuerung der Einsätze wertvolle Hilfe leisten. Auf S. 6 stellen wir Ihnen die Drohnenstaffel des Landkreises Leipzig vor, die ergänzend zur Drohnen-Technik der Ortswehren die Arbeit der Einsatzkräfte präziser und sicherer macht.

> MENSCHEN STÄRKEN

Wie vielfältig Hilfe aussehen kann, zeigen auch unsere weiteren Themen: Die Notfallseelsorge, die in den ersten Stunden einer Notlage da ist und jährlich über 100 Mal zu Einsätzen ausrückt. Der Hospizdienst, der schwerkranken Menschen und



Landrat Henry Graichen

ihre Angehörigen begleitet. Die Selbsthilfegruppen, die Mut machen, nicht allein zu kämpfen. Und wir feiern den Start der 50. Interkulturellen Woche, die uns daran erinnert, dass Vielfalt und Miteinander unsere größte Stärke sind.

Wir verabschieden in dieser Ausgabe auch Marita Pesenecker, die über viele Jahre das Kreismuseum Grimma geprägt hat. Sie hatte ihr berufliches Leben der regionalen Geschichte und Kultur gewidmet und ein besonderes Dankeschön verdient. Mit Luise Hahmann haben wir eine fachlich versierte Nachfolgerin gefunden, gute Voraussetzungen, das Museum weiterhin erfolgreich zu führen.

Und während sich durch den kommenden Fahrplanwechsel und die neue S-Bahn-Struktur auch im öffentlichen Nahverkehr Veränderungen ergeben, bleibt eines unverändert: das gemeinsame Ziel, den Landkreis Leipzig lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten.

Mit diesem Heft wollen wir wieder zeigen, was möglich ist, wenn viele und auch unterschiedliche Menschen mit Herz und Hand an einem Strang ziehen. Ich wünsche mir, dass uns diese Tatkraft und Zuversicht auch im nächsten Jahr begleiten wird und wünsche allen Lese- rinnen und Lesern ein gesegnetes Weih- nachtfest sowie Gesundheit, Glück und viele schöne Begegnungen im kom- men- den Jahr 2026.

Ihr Henry Graichen,
Landrat Landkreis Leipzig

IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal • Ausgabe: 6/2025

Lfd.-Ausz.-Nr.: 71

Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA in Zusammenarbeit mit dem

Landratsamt Landkreis Leipzig

Verlag: DRUCKHAUS BORNA, Tel.: 03433 207328

E-Mail: manuela.krause@druckhaus-borna.de,

www.druckhaus-borna.de

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA
Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge
zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)

Titelfoto: Drohnenstaffel des Landkreis Leipzig

(Foto: Mike Köhler)

Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, DRUCKHAUS BORNA, Cor-
nelia Killisch (Diakonie Leipziger Land), Sabine van Erp (Pixabay),

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Feuerwehr- und Helfertag 2025	4
Spielerisch zum Helfer werden	8
Fahrplanwechsel zum 14.12.	11



8

UNTERNEHMERFREUNDLICH

Nachgefragt	
... mit Thomas Köhler	14
Innovative Zugflossen für die	
S-Bahn Mitteldeutschland	16
Berufsorientierungsmesse Borna	18



16

GASTFREUNDLICH

Internationaler Tag	
des Ehrenamtes	21
„The Producers“ in der MuKo	24
Das Jugendblasorchester Grimma	26



24

Thomas Hermsdorf (Thüsac), HighwayStarZ (Fotolia), Jugendblas- orchester Grimma und soweit hier nicht genannt, die entspre- chenden Autoren & Auftraggeber.

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig
Erscheinung und Verteilung: Anfang Dezember 2025



Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold – Sonderstufe für 50 Jahre

Adam, Hans-Peter	Bennewitz
Hellwig, Roland	Schönbach-Sermuth
Krause, Horst	Polenz
Möbius, Klaus	Flößberg
Mohaupt, Klaus	Kössern
Müller, Claus-Peter	Lippendorf-Kieritzsch
Thomas, Lutz	Beucha

40 Jahre: Feuerwehr- Ehrenzeichen am Band in Gold

Bernert, Heiko	Brandis
Brade, Ralf	Mutzschen
Dathe, Karsten	Glasten
Engelmann, Torsten	Zwenkau
Fischer, Dean	Greifenhain
Friedrich, Ines	Zwochau
Gnauck, Hartmut	Naunhof
Graichen, Mario	Hohendorf
Hanitzsch, Steffen	Großpösna
Hecking, Alexander	Zwenkau
Hofmann, Elke	Markkleeberg
Hunger, Jan	Kaditzsch
Jahn, Andreas	Kleinbardau
Kannecht, Matthias	Böhlen
Karich, Marco	Großbardau
Kietz, Rainer	Lindennauendorf
Kösters, Ralph	Brandis
Lange, Sigmar	Zwenkau
Lehmann, Falk	Brandis
Lorenz, Dirk	Schkorlopp
Müller, Patrick	Regis-Breitungen
Müller, Roland	Großbardau
Muschter, Matthias	Zschadraß
Pfütze, Iris	Fremdiswalde
Reichel, Torsten	Brandis
Reimann, Sybille	Kühren
Renker, Frank	Großstolpen
Richter, Roberto	Zedtlitz
Schmidt, Joachim	Bad Lausick
Schneider, Maik	Trages
Scholz, Christiane	Falkenhain
Schüttler, Jürgen	Leisenau
Schwarz, Volker	Oelzschau
Schweingel, Jens	Zwochau
Seifert, Tom	Frankenhain
Stephan, René	Kössern
Valtin, Michael	Lippendorf-Kieritzsch
Weber, Bernd	Panitzsch
Wenzel, Falk	Kleinbardau

Ehre für die Helfer

Landkreis Leipzig zeichnet Feuerwehr- und Katastrophenschutzkräfte aus

Bevölkerungsschutz im Landkreis Leipzig – Gemeinsam sind wir stark! Dieses Motto vereinte insgesamt 200 engagierte Feuerwehrleute und neun Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz im Bürgerzentrum Thümmlitzwalde, wo sie am 14. November für 10, 25, 40 und sogar 50 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet wurden.

Diese Feuerwehr- und Helfer-Ehrenzeichen stiftet der Freistaat Sachsen als Anerkennung für den langjährigen, aktiven Dienst. Weitere zwölf Männer und Frauen erhielten die Ehrennadel des Landkreises für ihre besonderen Verdienste. Eine Deutsche Feuerwehr Ehrenmedaille und ein Ehrenzeichen übergab der Kreisfeuerwehrverband sowie sechs eigene Verdienstmedaillen und eine Auszeichnung für das Unternehmen LZB GmbH Kitzscher als Förderer der Feuerwehr.

Landrat Henry Graichen dankte den Geehrten: „Hinter jedem Jahr ehrenamtlichen Engagements stehen Menschen, die für ihre Werte einstehen, die 24/7 für das Wohlergehen anderer und für ihre Heimat da sind.“ Derzeit gibt es rund 3.730 Aktive in der Feuerwehr und 576 Helferinnen und Helfer bilden die KatSchutzeinheiten, darunter 215 in den DRK-Einsatzzügen.

> HERAUSFORDERNDES JAHR FÜR DIE EINSATZKRÄFTE

Im Jahr 2025 gab es wieder zahlreiche anspruchsvolle Einsätze: den Kampf gegen die Vogelgrippe in Grimma, einen Waldbrand im Glastener Forst, den Hub-schrauberabsturz in die Mulde. Landrat Graichen: „Gerade dieser Einsatz, der so hätte nie geprobt werden können, zeigte wie professionell alle Einsatzkräfte agierten und auch die große Kooperationsfähigkeit.“



Auch überregional war Unterstützung gefragt: Anfang Juli halfen 176 Einsatzkräfte aus dem Landkreis beim Waldbrand in der Gohrischheide im Landkreis Meißen. Und als im Sommer in Thallwitz und im benachbarten nordsächsischen Döberschütz großflächige Brände ausbrachen, erfolgte die Bekämpfung gemeinsam über die Kreisgrenzen hinweg.

Als verlässliche Partner waren die Feuerwehren, das THW der Ortsverbände Grimma und Borna, die DRK-Schnelleinsatzgruppen, die Rettungshundestaffel und das Kriseninterventionsteam der Diakonie Leipziger Land in den Einsätzen präsent. Ihr Engagement zeigt sich auch im gesellschaftlichen Leben. Ob beim Muldentaltriathlon, den Highlandgames in Trebsen, dem Highfield-Festival am Störmthaler See oder zahlreichen Heimat- und Feuerwehrfesten: Feuerwehren, DRK und THW sind tragende Säulen des öffentlichen Lebens. Der Kreisjugendfeuerwehrverband mit über 1.500 Kindern und Jugendlichen unter Leitung von Maria Fichtner sorgt dafür, dass diese Tradition fortlebt. Beim Kreisausscheid in Deuben im April 2025 zeigten die Kinder- und Jugendfeuerwehren unter der Leitung von Marko Holz vollen Einsatz – mit sportlichem Ehrgeiz und viel Spaß.



> INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT DES BEVÖLKERUNGSSCHUTZES

Auch in Sachen Ausstattung und Infrastruktur konnte 2025 viel bewegt werden: Feuerwehrgerätehäuser in Geithain, Markkleeberg und Pößnitz wurden fertiggestellt, Fahrzeuge an zahlreiche Ortswehren übergeben und Katastrophenhypsenschutzausstattungen an mehrere Kommunen verteilt. Ende November wurde zudem ein neuer Einsatzleitwagen 2 durch den Freistaat Sachsen an den Landkreis übergeben.

Im Fachbereich Technik und Ausbildung ging es ebenfalls voran: Die Atemschutzübungsanlagen an den Standorten Trebsen und Borna wurden modernisiert, vier ehrenamtliche Fachberater CBRN (Chemisch-Biologisch-Radioaktiv-Nuklear) sowie zwei Fachberater Sanität/Betreuung wurden bestellt – ein wichtiger Schritt zur weiteren Professionalisierung der Einsätze.

> BLICK NACH VORN

Die aktuelle Weltlage und zunehmende Extremwetter fordern den Bevölkerungsschutz heraus. Der Landkreis setzt deshalb auf enge Zusammenarbeit zwischen Feuerwehren, Katastrophenschutz, Zivilschutz und Hilfsorganisationen. „Ohne ehrenamtliches Engagement wäre all das nicht möglich“, betonte Landrat Graichen. „Allen Kameradinnen und Kameraden, Helferinnen und Helfern gebührt unser Dank und unsere Anerkennung.“

Auch Tino Kießig, Grimmaer Oberbürgermeister, erinnerte in seiner Begrüßung an den Absturz des Hubschraubers in die Mulde, bei dem Feuerwehren, Rettungsdienst, Hundestaffel und THW in beeindruckender Weise zusammen gearbeitet



haben, da bleibe es „nur“, Danke zu sagen.

Mit vor Ort waren Polizeipräsident René Demmler, Landesbranddirektor Jens Götter und der Landesjugendfeuerwehrwart Frank Pfeiffer, die als Ehrengäste die Auszeichnungen mit überreichten. Auch viele Bürgermeisterinnen und Bürgermeister wohnten der Ehrung ihrer Einsatzkräfte bei.

Ein weiteres Feuerwehr-Highlight war die Schallmeienkapelle der Feuerwehr Grimma unter Leitung von Heiko Mätzold. Sie sorgte mit viel Schwung und Können für einen gelungenen Abend.

Brigitte Laux

25 Jahre: Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Silber

Arndt, Richard	Regis-Breitingen
Beckmann, Jens	Borsdorf
Benndorf, Thomas	Rathendorf
Berger, Daniel	Colditz
Bergner, Kay	Pötzschau
Biele, Lutz	Eula
Bliß, Holger	Großbardau
Delling, Alexander	Bad Lausick
Dietze, Frank	Zwenkau
Ettig, Daniel	Altenbach
Ettig, Enrico	Altenbach
Flöter, Christian	Borsdorf
Frohburg, Ronny	Roda
Gabler, Raik	Kahnsdorf
Glintz, Tino	Lindennauendorf
Glum, Britta	Zwenkau
Granzow, Maik	Seelingstädt
Grundmann, Steve	Neukirchen
Haack, Oliver	Etzoldshain
Hammer, Kathrin	Fremdiswalde
Hartig, Simone	Fremdiswalde
Harzendorf, Daniel	Ossa
Hecht, René	Altenbach
Henzschel, Pierre	Frohburg
Hoffmann, Ronny	Ballendorf
Hofmann, Katja	Otterwisch
Jobst, Marko	Regis-Breitingen
Junghans, Martin	Wyhra
Ketzscher, Steven	Borna
Koitz, Ronny	Otterwisch
König, Mathias	Hohnstädt
Kullak, Stefan	Wyhra
Lägel, Michael	Großpösna
Lange, Danilo	Werben
Lange, Martin	Rathendorf
Latendorf, Daniel	Borna
Lesik, Markus	Threna

Liebich, Peter	Hohendorf
Lienert, Andreas	Brandis
Lindner, Sebastian	Groitzsch
Messinger, Ronny	Quesitz
Morgenschweiß, Thomas	Großdeuben
Müller, Andreas	Frohburg
Mundus, Jana	Fremdiswalde
Nikel-Goerigk, Mathias	Neichen
Pfütze, Heike	Fremdiswalde
Rasser, Tim	Wurzen
Riedel, Markus	Bad Lausick
Rösler, Felix	Markkleeberg
Schaale, Peer	Zschoppach
Schedel, Michael	Kühnitzsch
Schlepps, Annett	Kühren
Schönemeyer, Robert	Schkorlopp
Schreiter, Bob	Narsdorf
Schröder, Nils	Markkleeberg
Schuck, Michel	Gatzen
Schulz, Martin	Kleinbardau
Schumann, André	Cannowitz
Schuster, Marko	Eula
Sedlaczek, Katja	Altenhain
Spatzig, Christian	Bennewitz
Thieme, Marco	Großpösna
Thümmler, Bodo	Lippendorf-Kieritzsch
Werner, Sascha	Quesitz
Wiede, Andre	Trebsen
Wiege, Sebastian	Markkleeberg
Zühlke, David	Elstertrebnitz

25 Jahre: Helfer-Ehrenzeichen am Band in Silber

Bohne, Rico	3. KatS-EZ LL
-------------	---------------

10 Jahre: Helfer-Ehrenzeichen am Band in Bronze

Anders, Mike	3. KatS-EZ LL
Bertl-König, René	DRK KV Geithain
Beyer, Enrico	DRK KV Geithain
Billwitz, Karolin	1. KatS-EZ LL
Dietrich, Kristin	3. KatS-EZ LL
Heinker, Elke	3. KatS-EZ LL
Keller, Andreas	DRK KV Geithain
Leiwath, Jens	1. KatS-EZ LL

Ehrennadel des Landkreises Leipzig

Ertel, Denis	FF Großstolpen
Ferl, Michael	FF Thallwitz
Hein, Marcel	FF Großstolpen
Hellwig, Karsten	2. KatS-LZR LL
Kolodziej, David	2. KatS-LZW LL
Leepin, Peter	THW OV Grimma
Leuckert, René	FüGr BS LL
Lödel, Roy	1. KatS-LZW LL
Neubert, Sascha	Funktrupp IuK LL
Rausch, Enrico	THW OV Grimma
Schäfer, Karsten	THW OV Grimma
Vökel, Thomas	FF Großdalzig

Die Ehrungen für **10 Jahre aktiven Dienst** konnten aus Platzgründen leider nicht mit abgedruckt werden.

Sie finden diese und eine Bildergalerie unter: www.landkreisleipzig.de

Gemeinsam stark

Selbsthilfe im Landkreis Leipzig



Chronische Krankheiten, familiäre Krisen oder seelische Belastungen bringen uns an unsere Grenzen. Im Landkreis Leipzig gibt es über 100 Selbsthilfegruppen, die Menschen in ähnlichen Situationen zusammenbringen. Betroffene und Angehörige finden hier echtes Verständnis und praktische Alltagshilfe. „Selbsthilfegruppen sind keine Kaffee-runden für Jammerer“, erklärt Corinna Franke von der KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe) der Diakonie Leipziger Land. Die Gruppen entwickeln gemeinsam Strategien für den Alltag und unterstützen sich dabei, wieder Lebensqualität zu gewinnen.

Für fast jede Lebenssituation – ob Diabetes, Depression, Krebs, Pflege, Sucht oder Trauer – gibt es passende Gruppen. Es geht um praktische Fragen: Wie gehe ich mit den Reaktionen meiner Familie um? Welche Hilfsmittel helfen im Alltag? Auch für Angehörige gibt es spezielle Gruppen – denn wenn ein Familienmitglied erkrankt, leiden oft alle mit.

Der Weg in eine Selbsthilfegruppe ist kostenfrei. Die KISS mit Standorten in Grimma, Borna und Wurzen vermittelt in passende Gruppen und unterstützt bei Neugründungen. „Oft reichen schon zwei bis drei Interessierte, um eine Gruppe zu starten“, ermutigt die Beratungsstelle.

- Informationen/Kontakt:
Diakonie Leipziger Land, KISS
Nicolaiplatz 5
04668 Grimma
Tel.: 03437 / 701622
E-Mail: kiss@diakonie-leipziger-land.de
www.diakonie-leipziger-land.de

Diakonie Leipziger Land

Drohnenstaffel Landkreis Leipzig

Der Landkreis Leipzig setzt zunehmend auf moderne Technologien, um die Arbeit der Feuerwehren, des Katastrophenschutzes und anderer Hilfsorganisationen noch effizienter zu gestalten. Eine besonders wichtige Rolle spielt dabei der Einsatz von Drohnen. Die unbemannten Luftfahrtssysteme bieten vielfältige Möglichkeiten, um Einsätze sicherer, schneller und gezielter zu bewältigen, sei es bei Bränden, Unwettern oder der Suche nach vermissten Personen.

Mit dem Verbund der Drohnenstaffel hat der Landkreis Leipzig einen wichtigen Schritt in Richtung zukunftsfähiger Einsatzunterstützung gemacht. Fünf Standorte (Hohnstädt, Frankenhain, Altenbach, Regis-Breitingen, Neukieritzsch) stehen allen Feuerwehren und Einsatzleitungen im gesamten Landkreis zur Verfügung und können im Bedarfsfall kurzfristig angefordert werden. Sie sind mit moderner Technik ausgestattet, die sowohl hochauflösende Kameras als auch Wärmebildtechnik nutzen. Damit lassen sich etwa Brandherde präzise lokalisieren oder Personen in unübersichtlichem Gelände aufspüren. Die gewonnenen Live-Bilder werden direkt an die Einsatzleitung übermittelt und können dort zur schnellen Lagebeurteilung und Entscheidungsfindung beitragen. Dabei wird sowohl die Mannschaft als auch notwendige Technik eigenständig an die Einsatzstelle verbracht.



Doch der Betrieb der Drohnen erfordert auch Fachwissen. Speziell geschulte Piloten und Einsatzkräfte müssen die Technik nicht nur bedienen, sondern auch die gewonnenen Daten richtig interpretieren. Regelmäßige Schulungen und Übungen sorgen dafür, dass die Einsatzkräfte sicher im Umgang mit der Technik sind und die Drohnen optimal in die Einsatzabläufe integriert werden. Neben der technischen Handhabung spielt auch der rechtliche Rahmen eine wichtige Rolle. Datenschutz, Luftverkehrsrecht und Sicherheitsbestimmungen müssen beachtet werden, insbesondere wenn Aufnahmen über bebauten Gebieten entstehen.

Aktuell wird unter Beteiligung von Kräften des Verbundes der Drohnenstaffel des Landkreises Leipzig eine Fachempfehlung für den Einsatz von Drohnen im Freistaat Sachsen erarbeitet. Mit dieser soll diese neue Technologie im ganzen Land einheitlich ausgerichtet werden.

LRA Landkreis Leipzig



Da sein, wenn Worte fehlen – Notfallseelsorge im Einsatz

Ein Unfall, der plötzliche Tod eines Angehörigen, das Erleben eines Unglücks – wenn das Leben aus den Fugen gerät, kommen sie vor Ort: die Frauen und Männer der Notfallseelsorge. Die ehrenamtlichen Helfer sind eine erste Stütze, geben Orientierung und Halt im Ausnahmezustand.

Mike Runge, seit acht Jahren als Notfallseelsorger im Einsatz, beschreibt seine Arbeit so: „Wir treffen auf Menschen, die von einer Todesnachricht oder einem anderen Erlebnis erschüttert sind, die sich erst wieder einmal finden müssen.“

> JEDE SITUATION IST ANDERS

Jeder Mensch gehe anders mit einer solchen Ausnahmesituation um, hat Mike Runge in seinen Einsätzen erfahren. In der Krise helfe vor allem eins: da zu sein. So könnten er und sein Team den Betroffenen den ersten Schritt erleichtern – das Geschehene überhaupt zu begreifen. „Wir können nichts erklären, nichts wiedergutmachen“, so Mike Runge weiter. Ehrlichkeit sei in diesen Momenten besonders wichtig. „Oft sehen wir fragende Blicke, auch Hilflosigkeit“, damit könnten er und sein Team umgehen, beschreibt Runge die seelische Anforderung an die Nothelfer. Man brauche ein eigenes stabiles Umfeld ohne eigene traumatische Erlebnisse, um die Einsätze zu meistern. Vorbereitet werden die ehrenamtlichen Helfer in einer 110-stündigen Ausbildung. Dort lernen die Teilnehmer auch, mit den eigenen Grenzen umzugehen.

> MENSCHEN INS HANDELN BRINGEN

„Wir drängen uns nicht auf“, sagt Mike Runge, „wir sind in einer Ausnahmesituation da und können Halt geben.“ Was im ersten Schock helfen kann, ist, die Betroffenen zu Aktivitäten zu ermuntern – etwa Kaffee zu kochen oder eine Struktur für die Kinder herzustellen. Es sind die ersten kleinen Schritte in einem Leben, dass sich

schlagartig grundlegend geändert hat. „Wir versuchen, zu stützen und zu schützen“, fasst Mike Runge seine Aufgabe zusammen. Das bedeutet, etwas Ruhe zu schaffen, die Betroffenen vor Neugierigen abzuschirmen, dabei zu helfen, den Blick zu lösen – weg vom brennenden Haus, vom Unfallgeschehen... hin zurück ins Leben.

> WAS GESCHIEHT JETZT? DIE VERMITTLERROLLE

Wenn die Todesursache unklar ist, beginnt mit Kriminaldauerdienst und Kripo die Polizeiarbeit. „Der häusliche Bereich wird dann zum Tatort, das ist für die Hinterbliebenen besonders belastend“, beschreibt Mike Runge eine Situation, die er und das Einsatzteam mehrfach erlebt haben. Während Polizei und Rettungsdienst ihren Aufgaben nachgehen, steht er den Angehörigen zur Seite, erklärt, was gerade geschieht und was noch folgen wird. Mike Runge beschreibt die Zusammenarbeit von Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr als professionell und empathisch: „Jeder macht seine Arbeit – und doch achtet jeder darauf, die Betroffenen möglichst nicht weiter zu belasten.“

> SICH SELBST SCHÜTZEN – UM ANDEREN ZU HELFEN

Auch an den Notfallseelsorgern gehen die Einsätze nicht spurlos vorbei. Die psychische Belastung wirke sich dabei manchmal auch auf die Biochemie des Köppers aus, berichtet Mike Runge aus eigener Erfahrung. Hier helfen Gespräche mit dem Team und die bewusste Auseinandersetzung mit dem Erlebten. Viele Teamkollegen hätte kleine Rituale, um sich nach einem Einsatz vom Erlebten zu lösen. „Wir tragen viel mit“, so Mike Runge, „aber wir lassen es dort vor Ort.“ So bleiben sie psychisch und physisch gesund – bereit, wieder da zu sein, wenn Worte fehlen. Ausdrücklich danken möchte Mike Runge



den Angehörigen, die den ehrenamtlichen Helfern den Rücken freihalten, ohne deren Hilfe gehe es nicht.

> STRUKTUR UND EINSÄTZE

Die Notfallseelsorge/Kriseninterventions-Team im Landkreis Leipzig gibt es seit 2003, Träger ist die Diakonie Leipziger Land. Das Team besteht aus 25 Männern und Frauen, von denen jeweils ein Mitglied aktiv im Bereitschaftsdienst ist. Acht Teammitglieder engagieren sich zusätzlich in der Organisationsleitung und im Hintergrunddienst. Sie halten Kontakt zur Rettungsleitstelle, alarmieren weitere Notfallhelfer und sind Backup im Einsatzgeschehen.

Die Notfallseelsorge ist Teil der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) und rund um die Uhr über Polizei und Rettungsleitstellen erreichbar. Das Team wird immer dann alarmiert, wenn Menschen akut unter seelischem Schock stehen: nach Verkehrsunfällen, plötzlichen Todesfällen, Suiziden, Bränden oder Gewaltereignissen.

Im Landkreis Leipzig begleitet die Notfallseelsorge jährlich rund 100 Einsätze. Meist sind die Männer und Frauen der Notfallseelsorger innerhalb von etwa 30 Minuten vor Ort. Eine kurze Abstimmung mit Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst klärt, was passiert ist und wer Unterstützung braucht. Dann beginnt die eigentliche Begleitung: zuhören, informieren, helfen, Strukturen wiederfinden. Der Einsatz endet, wenn Angehörige oder Freunde eintreffen oder weitere Hilfen organisiert sind.

► Weitere Informationen zu diesem besonderen Ehrenamt finden Sie unter

[www.diakonie-leipziger-land.de/
beratungsdienste/notfallseelsorge](http://www.diakonie-leipziger-land.de/beratungsdienste/notfallseelsorge)



Auch das Team der Notfallseelsorger trainiert regelmäßig, wie hier bei einer Katastrophenschutzübung des Landkreises

Ehrenamtliche für den Hospizdienst gesucht



Der Caritasverband Leipzig e.V. sucht für den Landkreis Leipzig neue Ehrenamtliche, die schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen in der letzten Lebensphase zur Seite stehen wollen.

Da sein, zuhören, Trost spenden – ob zu Hause, im Pflegeheim oder Krankenhaus. Wir begleiten Menschen, um in Würde und Geborgenheit Abschied nehmen zu können. Werden Sie Teil unseres Hospizdienstes und unterstützen Sie diese wertvolle Aufgabe!

Der nächste Befähigungskurs findet von März bis Oktober 2026 in Borna statt. Zudem wird es Themenabende und ein Trauerseminar geben.

- Bei Interesse wenden Sie sich bitte mit Ihren Kontaktdaten bis zum 31. Januar 2026 an:
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst im Landkreis Leipzig
Am Wasserturm 7
04575 Neukieritzsch, OT Deutzen
Tel.: 03433 2486 926
E-Mail: hospiz.leipziger-land@caritas-leipzig.de

> HOSPIZ- UND PALLIATIVBERATUNGSDIENSTE

Insgesamt gibt es drei Hospiz- und Palliativberatungsdienste, die schwerstkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen unterstützen, um die Lebensqualität zu erhalten und Leiden zu lindern.

- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Caritas
Am Wasserturm 7
04575 Neukieritzsch, OT Deutzen
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Diakonie
Bockenberg 5
04668 Grimma
- Kinderhospiz Bärenherz
Kees'scher Park 3
04416 Markkleeberg

LRA Landkreis Leipzig

Spielerisch zum Helfer werden

Die Kinderfeuerwehr begeistert immer mehr junge Nachwuchsbrandschützer



Kinderfeuerwehren im Landkreis Leipzig nehmen immer weiter zu. Sie stehen hoch im Kurs und sind ein wichtiger Grundstein um die Zukunft unseres Ehrenamtes zu sichern.

> WAS IST EINE „KINDERFEUERWEHR“?

Es ist eine Abteilung innerhalb der Feuerwehr, die speziell für Kinder unter 8 Jahren erschaffen wurde – also für Kinder, die noch zu jung für die Jugendfeuerwehr (ab 8 Jahren) sind. Da aber vor allem die Jüngsten unserer Gesellschaft die „großen roten Autos“ bestaunen und fasziniert vom Thema Feuerwehr sind, wollen wir diese Begeisterung natürlich mit den Kinderfeuerwehren erhalten und vertiefen. Aktuell gibt es in unserem Landkreis 24 Kinderfeuerwehren mit rund 320 Mitgliedern. Mädchen und Jungen im Alter von 5-8 Jahren können bei uns mitmachen. Die Kinderfeuerwehren treffen sich im Durchschnitt 1-2 mal im Monat in den Feuerwehren vor Ort.



kindgerechte Weise vermitteln sowie die frühzeitige Nachwuchsförderung für die Jugendfeuerwehr stärken.

> WAS MACHT IHR IN DER KINDERFEUERWEHR?

- Spielerische Brandschutzerziehung
- Basteln und Malen
- Kleine feuerwehrbezogene Übungen (z.B. Umgang mit Wasser)
- Besuch eines Feuerwehrhauses
- Erste-Hilfe-Kurse für Kinder
- Wettbewerbe oder Ausflüge
- Verkehrserziehung
- und natürlich vieles mehr.

> AUFGABE EINER KINDERFEUERWEHR?

Die Kinderfeuerwehr soll spielerisch an die Themen Feuerwehr, Brandschutz, Teamarbeit und Hilfsbereitschaft heranführen. Dabei steht nicht das Löschen von Bränden im Mittelpunkt, sondern wir möchten Spaß an der Feuerwehr vermitteln, das Gemeinschaftsgefühl stärken, Wissen über Feuer, Sicherheit und Erste Hilfe auf



> WIE KANN MAN MITMACHEN?

Am einfachsten ist es immer, den Kontakt zur örtlichen Feuerwehr zu suchen. Diese wissen meist am besten, wo die nächste Kinderfeuerwehr ist. Alternativ kann man dies über die Kreisjugendfeuerwehr erfragen. Abgesehen vom Alter gibt es keine Voraussetzungen, um mitzumachen. Details bekommt ihr dann bei den jeweiligen Kinderfeuerwehren vor Ort.

Wir freuen uns über jedes neue Kind, welches bei uns mitmachen möchte – also nicht schüchtern sein und einfach vorbeikommen.

- Mehr Informationen:
www.kjf-landkreisleipzig.de

*Kreisjugendwartin LK Leipzig
Maria Fichtner*



Ein Leben für das Kreismuseum Grimma

Marita Pesenecker verabschiedet sich

Mit dem Ausscheiden von Marita Pesenecker geht eine Ära zu Ende, zugleich bleibt vieles, was sie geschaffen hat, lebendig. Seit 1984 ist sie mit dem Kreismuseum in Grimma verbunden – über vier Jahrzehnte, in denen sie mit Engagement und großem Fachwissen das Gesicht der Einrichtung geprägt hat.

Was als Quereinstieg in den 1980er Jahren begann, wurde zu einer Lebensaufgabe: Marita Pesenecker hatte ihre Berufung gefunden. Angetrieben durch ihre Begeisterung für Geschichte und Kultur absolvierte sie im Fernstudium Museologie und Kulturwissenschaften und brachte frische Perspektiven in die Arbeit ein.

> AUFBRUCH UND WANDEL

In den 1990er-Jahren übernahm sie die Leitung des Museums. Dieser Verantwortung stellte sie sich mit viel Energie und Tatkräft für „ihr“ Museum, die Erhaltung seiner Schätze und die Wertschätzung der Geschichte, die in dessen Mauern bewahrt wird. Sie initiierte und begleitete Sanierungen und Modernisierungen der Museumsräume sowie des Magazins als Voraussetzung für eine zukunftsähnige Museumsarbeit. Dazu zählen auch die Digitalisierungsprojekte, mit denen Marita Pesenecker den Grundstein für eine moderne und nachhaltige Museumsarbeit legte. Ein besonderer Kraftakt war dabei die Inventarisierung der Sammlung mit rund 37.000 Exponaten.

Die Hochwasserkatastrophen 2002 und 2013 zählen zu den schweren Zeiten für das Museum und seine Leiterin. Beide Male gelang es Marita Pesenecker, die

wertvollen Sammlungen weitgehend zu schützen. Sie war maßgeblich für die Rettung und spätere Restaurierung der Bestände verantwortlich und damit auch für das Überleben des Museums selbst. Diese Haltung – Verantwortung übernehmen, handeln, bewahren – zeichnet sie aus.

> LOKALE GESCHICHTE, DIE BEGEISTERT

Viele Sonderausstellungen zeigten ihr Ge-spür, historische und kulturelle Themen greifbar zu machen, so zur Entwicklung der Stadt Grimma, von Handwerk und Gewerbe, der Fürsten- und Landesschule oder des Klosters Nimbschen. Auch die letzte Ausstellung zur Maschinen- und Apparatebau Grimma (MAG) überzeugte mit ihrem Anspruch an wissenschaftliche Qualität, der Liebe zum Detail und dem Wunsch, für Geschichte zu begeistern. Ende November verabschiedete sich Marita Pesenecker in den Ruhestand. Ihr Wirken, ihre Leidenschaft und ihr Glauben an die Bedeutung kultureller Arbeit hat Spuren hinterlassen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

> LUISE HAHMANN WIRD NEUE LEITERIN

Am 1. November übernahm Luise Hahmann als neue Leiterin das Kreismuseum. Die studierte Museologin und Denkmalpflegerin schloss ihren Masterstudiengang an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Hochschule Anhalt in Dessau ab. Sie sammelte bereits vielfältige praktische Erfahrungen in Museen und Kultureinrichtungen, darunter die Staat-



Marita Pesenecker verabschiedet sich nach über vier Jahrzehnten (Foto: LRA)

lichen Kunstsammlungen Dresden, die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, der Wilhelm Ostwald Park und das Museum in Großbothen sowie das Göschenhaus in Grimma. Mit ihrer Expertise in professionellem Sammlungsmanagement aber auch Erfahrungen in der Entwicklung modernerer musealer Konzepte hat sie sehr gute Voraussetzungen, das Museum weiter erfolgreich in die Zukunft zu führen.

> SPIELZEUG UNTERM

WEIHNACHTSBAUM

Sonderausstellung
bis zum 01.03.2026



Foto: Kreismuseum Grimma

Die Ausstellung weckt Erinnerungen und lädt zu einer Reise in die Kindheit vergangener Jahrzehnte ein. Unter Lichterglanz präsentiert sich eine liebevoll kuratierte Auswahl an Spielzeugen aus dem 20. Jahrhundert – von der kunstvollen Handarbeit bis zur industriellen Serienproduktion.

Landratsamt Landkreis Leipzig

- Kreismuseum Grimma
Paul-Gerhardt-Straße 43
04668 Grimma
Geöffnet: Di.–Fr., So. 10:00–17:00 Uhr,
Mo. und Sa. geschlossen
<https://museum-grimma.de>



Luise Hahmann, die neue Leiterin des Kreismuseum Grimma (Foto: Wangfuh)

Zuckerpause hilft Tierheim

Azubis sammeln über 1.000€



v. l. n. r.: Julia Berner, Ricarda Höfer – Vorstandsvorsitzende des Tierheims, Josephine Otto und Julia Irmscher
(Foto: Rudolf Brendel)

Unter dem Motto „Jedes Stückchen hilft“ fand Ende September der traditionelle Azubi-Kuchenbasar im Landratsamt Landkreis Leipzig statt. Insgesamt 16 Auszubildende machten sich gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) auf den Weg zu den Standorten Borna, Grimma und Markkleeberg, um frisch gebackenen Kuchen und Muffins zu verkaufen. Die süße Aktion wurde von den Mitarbeitenden der Verwaltung gerne angenommen und die „Kasse des Vertrauens“ füllte sich rasch.

Am Ende kam die beeindruckende Summe von 1.050 Euro sowie zahlreiche Sachspenden zusammen. Diese wurden am 26. Oktober 2025 beim Tag der offenen Tür an den Tierschutzverein Muldental e.V. im Grimmaer Ortsteil Schkortitz übergeben.

JAV-Vorsitzende Julia Berner freut sich über die erfolgreiche Aktion: Seit sechs Jahren organisieren JAV und Auszubildende gemeinsam den Kuchenbasar inklusive Gesundheitsbelehrung und Backeinsatz am Vorabend.

LRA Landkreis Leipzig

Pflicht zum Führerscheinumtausch für alle Papier- und Kartenführerscheine



Die Frist zum Umtausch alter **Papierführerscheine** lief zum **19. Januar 2025** ab.
(Ausnahme: Bei den Geburtsjahren vor 1953 gilt die Frist bis zum 19.01.2033, sowohl für Papier-, als auch Kartenführerscheine)

Kartenführerscheine, die zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurden, müssen bis zum **19. Januar 2026** umgetauscht werden.

Weitere **Informationen** und einen **Online-Termin** erhalten Sie unter der Telefonnummer **03433 241 5575**



Nutzen Sie die Umtauschmöglichkeiten in Grimma und Borna vor Ort und buchen Sie jetzt einen Termin.

Eröffnung der Interkulturellen Woche

Mit einem gut besetzten Saal und spürbarer Vorfreude ist im Kultokino Zwenkau am 21. September die Interkulturelle Woche im Landkreis Leipzig eröffnet worden. Über 30 Veranstaltungen, organisiert von einem Dutzend engagierter Akteure, luden in diesen Tagen von Borna über Markkleeberg und Pegau bis nach Wurzen zu Begegnung und Austausch ein. Die Eröffnungsveranstaltung stand ganz im Zeichen von Vielfalt und Miteinander.

Der Verein Zwenkau ist bunt e.V. sorgte gemeinsam mit Flüchtlingsfamilien für ein buntes Buffet, das schnell zum Treffpunkt für Gespräche wurde. Mit Unterstützung der Kulturinitiative Zwenkau e.V. wurde zudem ein ausgewähltes Kurzfilmprogramm gezeigt, das die Gäste auf unterhaltsame Weise in die Themen der Woche einstimmte.

Zwenkaus Bürgermeister Holger Schulz und die 2. Beigeordnete des Landkreises, Ines Lüpfert, richteten Grußworte an die Besucher. Frau Lüpfert betonte ihre Freude, die Interkulturelle Woche eröffnen zu dürfen und würdigte das Engagement der vielen Beteiligten, die im ganzen Landkreis Begegnungen möglich machen. Herr Schulz hob die beständige Arbeit der Vereine hervor, die in Zwenkau mit großem Einsatz Integration und Zusammenhalt fördern.



Neben dem Filmprogramm und dem vielseitigen Buffet gab es eine Kreativstation für Kinder und viel Raum für Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen. Nach der gemeinsamen Kinovorführung für Jung und Alt klang der Nachmittag in entspannter Atmosphäre aus – mit dem Gefühl, dass diese Woche mehr ist als eine Veranstaltungsreihe, nämlich ein lebendiges Zeichen für Zusammenhalt im Landkreis Leipzig.

Die bundesweite Interkulturelle Woche fand in diesem Jahr zum 50. Mal statt und stand unter dem Motto „dafür.“

LRA Landkreis Leipzig



Gefördert im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie“ im Landkreis Leipzig im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Landespräventionsrat Sachsen und dem Landkreis Leipzig. Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Reichen Sie den Antrag per Post ein.

Fahrplanwechsel zum 14. Dezember 2025

Neue S-Bahn-Struktur bringt Änderungen im Busverkehr

Zum 14. Dezember 2025 tritt der große Fahrplanwechsel im Mitteldeutschen S-Bahn-Netz in Kraft. Die neuen Bahn-Takte und Linienführungen wirken sich deutlich auf den regionalen Busverkehr im Landkreis Leipzig aus.

Die Verkehrsunternehmen Regionalbus Leipzig GmbH und THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH haben ihre Fahrpläne und zum Teil die Linienführung einiger Buslinien in enger Abstimmung mit dem Landkreis Leipzig und dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) überarbeitet. Ziel ist es, die Anschlüsse zwischen Bus und Bahn zu sichern und gleichzeitig neue, verbesserte Verbindungen zu schaffen.

> REGIONALBUS LEIPZIG: ÜBER 35 LINIEN MIT NEUEN FAHRPLÄNEN

Im Netz der Regionalbus Leipzig ändern sich Fahrzeiten, Linienführungen und Anschlüsse auf mehr als 35 der rund 80 Buslinien. Teilweise werden neue Haltestellen eingerichtet und zum Fahrplanwechsel in Betrieb genommen. Besonders betroffen sind die Kommunen Grimma, Markkleeberg, Böhlen, Brandis, Beucha, Naunhof, Gerichshain und Wurzen.

Der Schwerpunkt liegt im Raum Grimma, wo zahlreiche Linien zusammentreffen und wichtige Bahnanschlüsse bestehen. Dort entstehen neue Umsteigebeziehungen, insbesondere durch angepasste PlusBus- und TaktBus-Linien.

So wird die Linie 617 zur TaktBus-Linie aufgewertet, die PlusBus-Linien 610, 619 und 640 erhalten neue Fahrzeiten und Anschlussbeziehungen, und die Linie 641 konzentriert sich künftig auf den Abschnitt Naunhof–Kitzscher.

Im Raum Zwenkau/Markkleeberg entsteht durch geänderte Fahrzeiten der PlusBus-Linien 100 und 107 ein 30-Minuten-Takt zwischen Zwenkau und Leipzig-Connewitz. Die PlusBus-Linie 100 wird bis nach Connewitz verlängert, während die Linie 107 künftig in der Stadt Zwenkau verkürzt verkehrt. Dafür fährt die PlusBus-Linie 144 von Kitzscher aus bis zum Zwenkauer Hafen und schafft dort eine neue Umsteigemöglichkeit.

> THÜSAC: FAHRPLANÄNDERUNGEN MIT SCHWERPUNKT FAHRZEITANPASSUNGEN

Auch im Liniennetz der THÜSAC werden zum Fahrplanwechsel zahlreiche Fahrzeiten angepasst, um eine bessere Abstimmung auf die neuen S-Bahn-Zeiten zu erreichen. Die Änderungen betreffen vor allem geringfügige Zeitverschiebungen so-



wie Anpassungen der Umsteige im Stadtverkehr Borna und im Regionalverkehr.

Da die neuen Zeitlagen im S-Bahn-Netz unmittelbare Auswirkungen auf das Gesamtangebot haben, wurden in diesem Zusammenhang auch die Fahrzeiten im Schülerverkehr überarbeitet, mit dem Ziel, die bestehenden Schulverbindungen weiterhin zuverlässig und im gewohnten Umfang sicherzustellen.

Ein Beispiel ist die PlusBus Linie 276: In Kitzscher werden drei neue Haltestellen eingerichtet. Damit werden Wohngebiete besser erschlossen und die innerörtliche Anbindung verbessert. Im Gegenzug übernimmt Regionalbus Leipzig künftig die Bedienung des Ortsteils Hainichen. Durch diese Neuordnung sind die Verkehrsangebote beider Unternehmen im südlichen Landkreis effizient aufeinander abgestimmt.

> INFORMATIONEN ZUM FAHRPLANWECHSEL

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) bündelt alle Informationen rund um den Fahrplanwechsel auf der Webseite: www.1ticket.de/fahrplanwechsel

Die neuen Fahrpläne stehen etwa zwei Wochen vor dem Fahrplanwechsel auf den Webseiten der Verkehrsunternehmen bereit unter:

www.regionalbusleipzig.de
www.thuesac.de

Bei Fragen und/oder Hinweisen können sich die Fahrgäste gerne an die bekannten Servicetelefone der Verkehrsunternehmen wenden.

Auch die MOOVME-App und INSA-Fahrplanauskunft enthalten bereits viele neue Fahrplandaten und werden ständig aktualisiert.

Alle Fahrgäste werden gebeten, ihre gewohnten Wege und Verbindungen rechtzeitig zu prüfen und sich mit den neuen Fahrplänen vertraut zu machen.

ÖPNV, Fr. Bode

7,5 Mio. Euro für die zukunftsorientierte Berufsausbildung



Staatssekretär Wilfried Kühner (3. v. l.) übergab am 17. Oktober 2025

symbolisch den Förderbescheid an Landrat Henry Graichen (2. v. r.)

(Foto: Brigitte Lux)

Aus EU- und Landesmitteln fließen rund 7,5 Mio. Euro in die Modernisierung der drei Beruflichen Schulzentren des Landkreises Leipzig. Die Förderung aus dem „Just Transition Fund“ und durch den Freistaat Sachsen soll die Schulen fit für den Strukturwandel und die Anforderungen einer klimaneutralen Wirtschaft machen. Staatssekretär Wilfried Kühner übergab am 17. Oktober 2025 symbolisch den Förderbescheid an Landrat Henry Graichen.

„Wir investieren in moderne Lernorte für eine moderne Ausbildung“, betonte Kühner. Landrat Graichen ergänzte: „Gut ausgebildete Fachkräfte sind das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft.“

Das BSZ Grimma erhält mit über 6,6 Mio. Euro den größten Anteil für neue Fachkabinette in Elektro-, Metall- und Fahrzeugtechnik sowie Messtechnik und Hochvolttechnik. Das BSZ Wurzen bekommt rund 446.000 Euro für den Umbau von Fachkabinetten, u. a. zur Lehrküche und für Pflegeberufe, sowie eine Agrardrohne für die Ausbildung. Das BSZ Leipziger Land wird mit etwa 407.000 Euro unterstützt, um Ausbildungsräume für Maler-, Lackierer- und Fahrzeuggläckigerberufe zu modernisieren.

Die Förderung deckt bis zu 90 % der Kosten und ist Teil der regionalen Strategie zur Bewältigung des Strukturwandels. Der Just Transition Fund ist ein zentrales Instrument der EU zur Unterstützung von Regionen im Strukturwandel.

Brigitte Lux

Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Verehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

im Oktober luden wir und die Debeka Firmenwelt Akteure der heimischen Wirtschaft zum Unternehmerforum „Gesunde Beschäftigte und starke Betriebe“ ins Sana Klinikum nach Borna ein. Wenig später im November trafen sich dann Akteure der Wirtschaftsförderung aus dem und für den Landkreis

im Landratsamt zum Forum Wirtschaftsförderer zum gemeinsamen „Update“. Allen Teilnehmenden danke ich für das gelungene Netzwerken!
Mehr dazu folgt weiter unten.

Herzliche Grüße
Gesine Sommer,

Leiterin Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

Forum der Wirtschaftsförderer punktete mit vielen interessanten Inhalten

Das jährlich stattfindende Forum der Wirtschaftsförderung des Landkreises erweckte auch in diesem Jahr wieder großes Interesse. Über 40 Gäste saßen am Morgen des 13. Novembers an den Tischen des großen Beratungssaales im Landratsamt. Die 30 Kommunen des Landkreises waren durch die Wirtschaftsförderer und Bürgermeister vertreten, hinzu kamen noch wichtige Partner des Landkreises, wie der Cluster IT Mitteldeutschland e.V., der EnergieNetzWerk Mitteldeutschland e.V. sowie die Agentur für Arbeit.

Begrüßt wurden die anwesenden Forumsteilnehmer durch Landrat Henry Graichen, der die aktuelle wirtschaftliche Lage herausfordernd, aber nicht negativ umschrieb. Dabei spielte er auf die aktuellen Entwicklungen von ETKON und der Dow Chemical an. „Jedoch konnten wir vor wenigen Wochen in Zwenkau die Opes Solution-Eröffnung feiern und in wenigen Tagen die von Skeleton in Markranstädt. Wir befinden uns in einem hohen Transformationsprozess“, skizzierte das Landkreisoberhaupt die aktuelle Wirtschaftssituation. Nach den



eingehenden Begrüßungsworten übernahm die Stabsstellenleiterin Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung, Gesine Sommer, die Einführung in das Programm und gab einige Schlaglichter auf die aktuellen Themenschwerpunkte der Wirtschaftsförderung.

Michael Körner, Geschäftsführer der Invest Region Leipzig GmbH, offerierte den Gästen des Forums den Blick von potentiellen Investoren aus den verschiedenen geografischen Blickwinkeln der Erde und zeigte somit, dass ein Standortmarketing wichtiger denn je für die Arbeit im Landkreis ist.

Die einstündige Netzwerkrunde wurde für intensive Gespräche genutzt. Die Themenschwerpunkte Wirtschaft, Regionalentwicklung und Klima konnten optional mit den Mitarbeitern der Stabsstelle in kleinen Workshops besprochen werden.

Gleich nach dem Networkcafé fesselte der Bereichsleiter der Agentur für Arbeit Oschatz, Christian Rasmussen, die Anwesen-

den mit den aktuellen Zahlen der Berufsberatung und der Vermittlung von Fachkräften in die jeweiligen Unternehmen. Neben den Fakten streifte er die fortgeschrittene Aktualisierung der Digitalisierung in der Agentur. Der Themenschwerpunkt des Cluster IT Mitteldeutschland e.V. ließ die Bürgermeister aufhorchen. Schließlich ging es dabei um die Digitalisierung von Kommunen und deren Umsetzung. Die Referentinnen Marielouise Busch und Eva Schneider erwähnten weiterhin, dass ihr Cluster Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vernetzen kann. Aufsatteln konnte der Geschäftsführer des Energienetzwerkes Mitteldeutschland e.V., Thomas Lange-Endruat, der die Vernetzungen der Energiegenossenschaften und Unternehmen darstellte.

In mehreren Pitchs wurde die „Green-Tech-Party“ am 26. November auf dem Leuschnerplatz in Leipzig beworben. Jene bündelt alle genannten Interessen vom Standortmarketing auf gezielte Pitchs bis zur IT und der Energie.
mk



Besondere Geschenkideen. Garantiert regional!

Entdecken Sie auf unserem Portal für regionale Produkte jede Menge Geschenkideen aus dem Landkreis Leipzig. Kulinarische Spezialitäten für den Weihnachtstisch gibt es hier natürlich auch. Jetzt inspirieren lassen:

www.genuss-kunsthandwerk.de



**GENUSS & KUNST
HANDWERK**

Regionale Produkte aus
dem Landkreis Leipzig

Unternehmensbesuche im Landkreis Leipzig

Die Wirtschaftsunternehmen des Landkreises sind ein Motor unserer Region. Deshalb sind die regelmäßigen Unternehmensbesuche des Landrates ein fester Bestandteil in dessen Kalender. Gemeinsam

mit Wirtschaftsförderer Markus Schmidt, welcher auch Organisator der Besuche ist, macht sich Henry Graichen auf den Weg, um mit der Geschäftsführung der jeweiligen Unternehmen ins Gespräch zu kom-

men und im Bedarfsfall die Unterstützung des Amtes anzubieten.

Hier ein kleiner Rückblick auf die letzten Unternehmensbesuche am Freitag, den 14. November.

Als erstes ging es an diesem Tag zur Fuchshainer Agrargesellschaft mbH, wo Geschäftsführer Gerd Altner die Delegation bereits erwartete. Das kleine Unternehmen, welches sich auf reine Pflanzenproduktion spezialisiert hat, ist auf der Suche nach Fachkräften in der Landwirtschaft und bildet diese auch selber aus.



Die zweite Station war das Landgut Frommhold im Bornauer Ortsteil Zedlitz. Hanni und Fabien Frommhold erwarben den Dreiseitenhof im Jahr 2017 und bewirtschaften seitdem diesen im Nebenerwerb. Ihr Ziel ist es, die nächste Generation für die Ganzheitlichkeit in der Landwirtschaft zu sensibilisieren.



Den Abschluss an diesem Tag bildete ein Besuch bei der BGH Edelstahl Lippendorf GmbH, deren Spezialgebiet sind Edelstähle, Werkzeugstähle sowie Nickel- und Sonderlegierungen in unterschiedlichsten Größen. Tradition, Innovation, Flexibilität und Kundennähe sind die Basis der Fertigung und zufriedener Kunden.



Impulse für die regionale Wirtschaft

Unternehmerforum des Landkreises Leipzig und der Debeka Firmenwelt

Wirtschaftliche Entwicklung und Zukunftsfähigkeit der Unternehmen im Landkreis Leipzig standen im Mittelpunkt einer hochkarätigen Netzwerkveranstaltung: Das Unternehmerforum in den Sana Kliniken Borna thematisierte die zentralen Herausforderungen, Chancen und Perspektiven der regionalen Wirtschaft. Veranstaltet wurde das Forum vom Landkreis Leipzig und der Debeka in Kooperation mit regionalen Partnern.

> AUFTAKT UND IMPULSVORTRÄGE

Landrat Henry Graichen, Debeka-Landesgeschäftsstellenleiter Ronny Fischer und Geschäftsführer der SANA Kliniken Borna, Dr. Roland Bantle, eröffneten die Veranstaltung. Mit ihren Grußworten unterstrichen sie die Bedeutung von Austausch, Innovationskraft und regionaler Zusammenarbeit.

Im Anschluss boten drei hochkarätig besetzte Vorträge neue Impulse und wertvolle Denkanstöße:

- „Herz-Operationsmethodiken“: Prof. Axel Linke (Herzzentrum Dresden) präsentierte modernste Entwicklungen der Hochleistungsmedizin und deren Bedeutung für die Gesundheitsversorgung.
- „Mythos Betriebliche Gesundheitsförderung“: Andreas W. Butz (widecare GmbH Stuttgart) zeigte praxisnah auf,

wie starke Betriebe gesunde Beschäftigte mit einer betrieblichen Gesundheitsförderung erfolgreich unterstützen.

- „Wertschätzende Mitarbeitergewinnung und -bindung unter Einflussnahme nachhaltiger Mitarbeitergesundheit“: Matthias Jänicke (Debeka Leipzig-Halle) gab Einblicke, wie Unternehmen gezielt und gesundheitsbewusst Fachkräfte begeistern und langfristig binden können. Diese Vorträge lieferten den Teilnehmenden frische Ideen und regten zum fachlichen Austausch an. Durch das Programm führte Manuela Krause vom Druckhaus Borna und sorgte für einen abwechslungsreichen und informativen Abend mit zahlreichen Beteiligungsmöglichkeiten.

> NETWORKING UND REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Das Unternehmerforum bot neben fachlichen Impulsvorträgen und Diskussionen auch ausreichend Raum für Networking und den Dialog zwischen den regionalen Unternehmen und Akteuren aus Verwaltung und Wirtschaft. Ziel war es, Kooperationen anzuregen, Perspektiven für den Wirtschaftsstandort zu schaffen und konkrete Anregungen für die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur mit auf den Weg zu geben. „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg: offener Austausch, praxisnahe Anwendungsbeispiele, wertvolle Denkan-

stöße und ein starkes Netzwerk für unsere Unternehmen“, resümierte Veranstalter Ronny Fischer den Abend.

Debeka



Die Referenten boten mit ihren verschiedenen Vorträgen neue Impulse und Denkanstöße: (v. l.) Manuela Krause (Druckhaus Borna), Andreas Butz (widecare), Matthias Jänicke (Debeka), Kathrin Rieger (ZAROF), Henry Graichen (Landrat), Roland Bantle (Sana), Ronny Fischer (Debeka)

Ein Video vom Unternehmerforum aus unserer Reihe

IM LANDKREIS UNTERWEGS
finden Sie auf Youtube



www.youtube.com/watch?v=NqWTdUkjso

Nachgefragt ... Mit Thomas Köhler

Leiter der Dow ValueParks Böhlen und Schkopau

Die Chemieindustrie hat aktuell mit großen Herausforderungen zu kämpfen, viele Unternehmen planen Schließungen oder Verkäufe von Anlagen. Auch Dow hat angekündigt, bis Ende 2027 zwei große Anlagen an seinen Standorten Böhlen und Schkopau zu schließen. Im Auftrag der Invest Region Leipzig sprach die Redaktion des Landkreis Leipzig Journals mit Thomas Köhler, dem Leiter der Dow ValueParks Böhlen und Schkopau, was das für die Chemieparks und deren strategische Entwicklung bedeutet.

Herr Köhler, was bedeuten die angekündigten Anlagenschließungen für die Ausrichtung der Chemieparks in Schkopau und Böhlen?

Unser Fokus liegt vor allem darauf, die beiden Chemieparks mit Neuansiedlungen zu entwickeln und zu stärken. Wir betreiben sie seit 1998 unter dem Namen „ValuePark“, bieten Infrastruktur und chemienahe Dienstleistungen und vermarkten auch aktiv die Flächen, schwerpunktmäßig in Schkopau. Bis heute konnten wir knapp 30 Unternehmen vor allem in Schkopau ansiedeln. Erst vor wenigen Monaten wurde dort der Grundstein für eine neuartige Anlage zur Phosphorrückgewinnung gelegt. Auch in Böhlen hat Dow bereits in der Vergangenheit an Neuansiedlungen gearbeitet. Diese Bestrebungen verstärken wir nun nach der Entscheidung zur

Schließung und sind dabei gleichfalls für Firmen aus eher chemiefremden Branchen offen.

Was können Sie anbieten?

Die Chemieparks bieten genehmigte und voll erschlossene Flächen für Chemie- und Industrieanlagen. Während es anderswo in Deutschland genau daran fehlt, bietet allein Böhlen insgesamt 400 Hektar. Der Standort ist ideal an Straße und Schiene angebunden und hat alles, was neue Ansiedler brauchen: Eine moderne industrietypische Infrastruktur, Energie und Betriebsmittel, Services wie z.B. Feuerwehr und Werkschutz. Und: Wir sind in der Region akzeptiert und haben gute Beziehungen zu unseren Nachbarn. Das sind viele Pluspunkte für eine Ansiedlung.

Wie unterstützt Sie die Invest Region Leipzig bei der Vermarktung?

Die Invest Region ist einer unserer wichtigen Partner, die uns bei der Suche nach neuen Ansiedlern unterstützen. Sie hilft uns, potenzielle Unternehmen aus den für uns relevanten Branchen zu finden und gezielt anzusprechen. Das passiert zum Beispiel auf Messen oder auch direkt gegenüber potenziellen Investoren. Dazu entwickelt sie geeignete Präsentationsmaterialien und bindet unseren Standort mit in ihre Vermarktungs-Kampagnen ein. So sind bereits einige interessante Gespräche und Besuche zustande gekommen und



Dr. Thomas Köhler verantwortet als Leiter die strategische Entwicklung der ValueParks in Schkopau und Böhlen.

(Foto: Dow)

wir planen die Aktivitäten im nächsten Jahr noch weiter zu verstärken. Übrigens unterstützt uns dabei auch der Landkreis Leipzig, mit dem wir seit vielen Jahren einen sehr engen und konstruktiven Austausch pflegen.

Invest Region Leipzig

Über die Invest Region Leipzig GmbH

**INVEST
REGION
LEIPZIG
GERMANY**

Die Invest Region Leipzig GmbH ist als gemeinsame Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Leipzig sowie des Landkreises Leipzig seit 2013 aktiv. Kernziele der Ansiedlungsagentur sind die Initiierung und Akquisition arbeitsplatzschaffender, gewerblicher Investitionen sowie die Gewinnung von Fachkräften aus dem In- und Ausland für die Region Leipzig.

- Kontakt:
Invest Region Leipzig GmbH
Markt 9
04109 Leipzig
Tel.: 0341 268277-70
Fax: 0341 268277-99
E-Mail: info@invest-region-leipzig.de
www.invest-region-leipzig.de



*Der ValuePark in Böhlen.
(Foto: Dow / Christian Modla)*



Starker Arbeitgeber aus Borna

AllTec bietet moderne Jobs

Seit der Gründung im Jahr 1991 hat sich die AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH am Firmensitz im Gewerbegebiet Eula-West in Borna kontinuierlich weiterentwickelt und sich über die Grenzen Bornas hinaus zu einem regional und überregional anerkannten Partner im elektrotechnischen Anlagenbau entwickelt. Als kompetenter und zuverlässiger Fachbetrieb ist #AllTec spezialisiert auf Steuerungs- und Automatisierungstechnik insbesondere für Anlagen im Hochwasserschutz, Wasserbau, der Abwasseraufbereitung sowie für die industrielle Fertigung und Logistik.

Neben verschiedenen Projektbaustellen auf denen für die Auftraggeber maßgeschneiderte Lösungen konzipiert, montiert, installiert und in Betrieb genommen werden, kümmern sich die AllTec-Mitarbeiter auch um die Wartung und den Service der errichteten Anlagen und fertigen am Firmensitz in Borna-Eula eigene Schaltanlagen.



> MODERNE JOBS

MIT FAMILIÄREN ARBEITSKLIMA

Über die modernen Arbeitsbedingungen sowie die fachliche Qualifizierung und intensive Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen hinaus, bietet AllTec attraktive Zusatzleistungen, wie z.B. eine arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung mit individuellem Gesundheitsbudget, verschiedene Team-Events und Mitarbeiterveranstaltungen. Das Beach-Volleyball Team misst sich z.B. alljährlich mit anderen beim Borna City Beach. Die AllTec-Mitarbeiter/innen schätzen vor allem das vertrauensvolle, familiäre Arbeitsklima in den verschiedenen Bereichen und Teams: Wenn dir Elektrik Spaß macht und du spannende Kollegen suchst, bist du bei der AllTec genau richtig.



Wenn Du Lust hast, unsere Mitarbeiter und Arbeitsplätze in kurzen Videos persönlich kennenzulernen, folge uns gern auf den Social-Media-Kanälen.

► Weitere Informationen findest Du unter www.alltec-borna.de

AllTec



Neue Chancen. Neue Wege. #AllTec-Team 2026.



www.alltec-borna.de

Innovative Zugflossen für die S-Bahn Mitteldeutschland

Siemens Mobility hat am 7. November im Test Center Wegberg-Wildenrath die Zugmodelle der hochmodernen Regionalflossen für die S-Bahn Mitteldeutschland (MDSB2025plus) der Öffentlichkeit präsentiert. Die neuen Flotten, bestehend aus 75 Mireo-Zügen werden ab Dezember 2026 den öffentlichen Nahverkehr in der Region Leipzig maßgeblich stärken. Der im Dezember 2023 an Siemens Mobility vergebene Auftrag umfasst ein Volumen von rund 500 Millionen Euro.

Thomas Graetz, Head of Regional Trains und Commuter Rail bei Siemens Mobility, betonte die Bedeutung der neuen Zugflossen für dieses Netz: „Wir freuen uns sehr, dass ab Dezember 2026 diese hochmodernen Mireo-Züge, darunter auch der innovative, batteriebetriebene Mireo Plus B, die Mobilität in der Region Mitteldeutschland maßgeblich stärken werden. Der ZVNL, die Länderbahn und die DB Regio setzen damit auf mehr Kapazität, Flexibilität und höchsten Fahrgastkomfort.“

„Die Modernisierung und Erweiterung der Flotte ist in der Region ein wichtiger Baustein für die Verkehrswende und die Erhaltung des Industriestandortes. Dieses Vorhaben wird im Rahmen des Investitionsgesetzes Kohleregionen durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen gefördert“, sagt der Verbandsvorsitzende des ZVNL, Nordsachsens Landrat Kai Emanuel.

Christa Singer, Vorsitzende der Regionalleitung DB Regio Südost: „Die S-Bahn Mitteldeutschland ist das Rückgrat des Nahverkehrs im mitteldeutschen Raum. Sie verbindet die Region mit dem Ballungsraum Leipzig/Halle. Wir freuen uns, mit diesen modernen, komfortablen und



v.l.n.r.: Nick Watson, Commercial Director – Europe at Rock Rail; Eugen Rubinstein, Geschäftsführer Die Länderbahn; Stephan Naue, Geschäftsführer Die Länderbahn; Christa Singer, Vorsitzende der Regionalleitung DB Regio Südost; Thomas Graetz, Senior Vice President Commuter and Regional Trains, Siemens Mobility; Landrat Kai Emanuel, Verbandsvorsitzender Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)

umweltfreundlichen Fahrzeugen in den Betrieb zu gehen. Nur mit attraktiven Angeboten wird uns mit unseren Partnern im öffentlichen Nahverkehr die Mobilitätswende gelingen.“

„Die Linien S3, S5 und S5x mit dem Abschnitt Halle – Leipzig, die künftig die Länderbahn betreiben wird, sind durch eine besonders hohe Fahrgastnachfrage gekennzeichnet. Der Einsatz der Mireos mit den großzügig gestalteten Innenräumen ist ein wesentlicher Baustein dafür, dass wir verlässliche Verkehrsleistungen anbieten und für die Region als nachhaltige Mobilitätspartnerin auftreten werden“, betont Stephan Naue, Geschäftsführer der Länderbahn GmbH.

> DIE NEUEN ZÜGE

Die neuen Züge bieten 100 Sitzplätze in den zweiteiligen Zügen, 150 Sitzplätze in den Dreiteilern und 200 Sitze in den Vierteilern. Dazu kommen großzügige Mehrzweckbereiche, ein höheres Platzangebot für Fahrräder und ein separater 1. Klasse-Bereich mit Ledersitzen. Der Fahrgastkomfort wird durch kostenloses WLAN, einen Familienbereich, barrierefreies Reisen und ein ruhiges Fahren des Zugs erhöht. Zahlreiche Steckdosen und USB-Buchsen sorgen dafür, dass der Akku während der Zugfahrt stets geladen bleibt.

PM, Siemens Mobility GmbH

**Ihr neues Bad
beginnt bei uns.**



Vereinbaren Sie jetzt
einen **Beratungstermin**
in unserer Ausstellung.

mainmetall.de/leipzig



Raum für Impulse und Austausch



Der Besprechungsraum im Backhaus Hennig füllte sich am Nachmittag des 23. Oktober nach und nach mit vielen Entscheidern des Landkreises. Die Agentur für Arbeit hatte an jenem Tag zu ihrem zweiten Netzwerktreffen eingeladen. Dem folgten die Wirtschaftsförderer der Kommunen, einige Unternehmer und Bürgermeister. Agenturchefin Susan Heine begrüßte gemeinsam mit der zweiten Beigeordneten des Landkreises, Ines Lüpfert, freudig die Gäste und Referenten, wie Zwenkaus Bürgermeister Holger Schulz, der natürlich auf der Gemarkung seiner Kommune ein Heimspiel hatte. Weitere Referenten waren Michael Körner, der Geschäftsführer der Invest Region Leipzig GmbH sowie Dr. Ralph Egler und Britt Grappa von der Volkshochschule des Landkreises Leipzig. Selbstredend begrüßte Hausherr und Geschäftsführer Martin Hennig die Gäste in seinem Haus und nahm sie auf eine kleine Zeitreise durch das 1913 gegründete Unternehmen, welches mittlerweile 88 Filialen sein Eigen nennt und über 1.000 Mitarbeiter beschäftigt, mit. Von den 150.000 gebackenen Brötchen sind auch die Stadionbrötchen für die Bundesligaheimspiele von RB Leipzig enthalten. Der Agenturpressesprecher moderierte mittels Quiz für die Gäste und Interview für die Referenten in entspannter Atmosphäre das Netzwerktreffen, welches alle Anwesenden als äußerst interessant und informativ bescheinigten.

Die vorgetragenen Fakten und Neuigkeiten der Referenten reichten von der Entwicklung Zwenkaus mit drei Strukturwandelungen, zu denen nun auch der Fortgang der Dow am Standort Lippendorf/Böhlen gehört. Dabei konnte Bürgermeister Holger Schulz auf die Zusammenarbeit mit der Invest Region Leipzig GmbH verweisen. Dessen Geschäftsführer Michael Körner konnte den Faden nahtlos aufnehmen und die ausgeführten Fakten von weichen Standortfaktoren aus Zwenkau als Beispiel für die Akquise von Investoren anbringen. Die Ausweisung von Flächen spielt dabei eine zentrale Rolle. Ein Erfolg auf den genannten Fakten basierend konnten die beiden Herren im Anschluss des Netzwerktreffens, öffentlichkeitswirk-

sam feiern. OPES Solution feierte auf der Gemarkung Zwenkaus seine Eröffnung. „Zur Wirtschaft gehört auch Bildung“, so Dr. Egler in seiner Einführung zur Vorstellung des Projektes KAI = K wie Kurs, A wie Arbeit und I wie Integration. Dieses Projekt ist im Landkreis Leipzig ein Erfolg und dient in weiteren 9 Landkreisen als Blaupause. Martin Hennig konnte sich sofort begeistern, in das Projekt einzusteigen. Im abschließenden Interview mit ihm und Susan Heine, bestätigten die beiden noch einmal den gelungenen Nachmittag mit viel Input. Frau Heine lud schon einmal zum dritten Netzwerktreffen im kommenden Jahr ein. Ort und Zeit werden noch durch die Einladung der Arbeitsagentur bekannt gegeben. *mk*



**Wähl deine
Zukunft:
0800 4 5555 00**

Jetzt Beratungsgespräch vereinbaren.

#AusbildungKlar machen



Finde jetzt einen Ausbildungsberuf, der zu dir passt.
Komm zu deiner Berufsberatung – wir und unsere
Services bringen dich weiter! Erfahre mehr auf:
www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen



bringt weiter.

Berufsorientierungsmesse in Borna fördert Fachkräftenachwuchs in der Region



Am 17. Januar findet in der Turnhalle der Dinter-Oberschule Borna die 21. Berufsorientierungsmesse statt. Schülerinnen und Schüler aus Borna und dem gesamten Landkreis Leipzig haben dort die Gelegenheit, sich umfassend über Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu informieren. Die Veranstaltung hat sich in den vergangenen Jahren als wichtiger Treffpunkt zwischen Schule und Wirtschaft etabliert und erfreut sich wachsender Resonanz.

Erwartet werden wieder zahlreiche regionale Unternehmen, Handwerksbetriebe, Bildungseinrichtungen und Institutionen, die sich als Ausbildungsbetriebe vorstellen und mit künftigen Schulabgängerinnen und Schulabgängern ins Gespräch kommen möchten. Im Vorjahr präsentierten sich mehr als 80 Aussteller – ein Beleg für die Vielfalt und Stärke der regionalen Wirtschaft im Landkreis Leipzig.

> INFORMIERT INS BERUFSLEBEN STARTEN

Die Messe richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7, die sich über mögliche berufliche Wege informieren möchten. Der Besuch bietet eine wertvolle Orientierungshilfe und die Chance, direkten Kontakt zu Ausbildungsbetrieben in der Heimat aufzunehmen. Im persönlichen Gespräch lassen sich Fragen zu Berufsbildern, Anforderungen und Entwicklungschancen klären. Viele Aussteller bringen eigene Auszubildende mit, die

praxisnah von ihrem Alltag berichten – ein authentischer Einblick in das Berufsleben. Auch zu dualen Studiengängen, Praktika oder Weiterbildungsangeboten gibt es umfangreiche Informationen.

Ein besonderes Highlight ist auch diesmal wieder die Möglichkeit, kostenlos professionelle Bewerbungsfotos anfertigen zu lassen. Dieses Angebot wird von vielen Schülerinnen und Schülern gern genutzt, um ihre Bewerbungsunterlagen direkt mit einem aktuellen, hochwertigen Foto zu ergänzen – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Ausbildungsplatz.

> NACHWUCHS AUS DER REGION FÜR DIE REGION

Für die regionale Wirtschaft ist die Berufsorientierungsmesse ein fester Bestandteil der Nachwuchsgewinnung. Der persönliche Austausch schafft Nähe und Vertrauen und ermöglicht es Betrieben, motivierte Jugendliche frühzeitig kennenzulernen. Angesichts des Fachkräftemangels setzen viele Unternehmen gezielt auf diese Gelegenheit, um Talente aus der Region für sich zu gewinnen und langfristig zu binden.

Organisiert wird die Messe von der Dinter-Oberschule Borna in enger Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. Diese Kooperation zeigt, wie erfolgreich Schulen, Wirtschaft und Institutionen im Landkreis Leipzig zusammenarbeiten, um jungen Menschen berufliche Perspektiven aufzuzeigen und gleichzeitig die Wirtschaftskraft der Region zu stärken.

Die 21. Berufsorientierungsmesse öffnet am Samstag, den 17. Januar 2026, von 9:00 bis 13:00 Uhr in der Turnhalle der Dinter-Oberschule Borna. Der Eintritt ist frei. Ob Handwerk, Industrie, Verwaltung oder soziale Berufe – wer sich informieren, Kontakte knüpfen und vielleicht gleich ein Bewerbungsfoto mitnehmen möchte, sollte diesen Termin nicht verpassen. red



AUSBILDUNG
wird bei AllTec großgeschrieben!

DEINE #AUSBILDUNG 2026

- > Elektroniker (m/w/d) für Automatisierungstechnik / Betriebstechnik
- > Elektroniker (m/w/d) für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- > Fachinformatiker (m/w/d) Fachrichtung Systemintegration
- > Mechatroniker (m/w/d) in unserem Fachbereich Schaltanlagenbau
- > Industriekauffrau (m/w/d)


Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11 | 04552 Borna
karriere@alltec-borna.de www.alltec-borna.de

FEST
Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH

Elektroniker (m/w/d)
für Energie- und Gebäudetechnik

Informationselektroniker (m/w/d)
für Telekommunikationstechnik


www.fest-gmbh.com

LAGOVIDA
www.lagovida.de

Wir suchen Azubis und Saisonkräfte im Bereich:

Küche | Restaurant | Hotel

Wir bieten: abwechslungsreiche Ausbildung, moderne & klimatisierte Küche, kostenfreie Getränke & Verpflegung, Mitarbeiterevents & Benefits (bspw. kostenlose High Field Festival Tickets)

ACHTUNG: KEINE Anbindung an öff. Verkehrsmittel!

Bewerbungen bitte an:
LAGOVIDA - Das Ferienresort am Störmthaler See
Hafenstraße 1 • 04463 Großpösna • Tel.: 03 42 06 - 77 50
■ E-Mail: info@lagovida.de ■ www.lagovida.de

Intensivpflege mit Herz, Hand und Verstand lernen

Ein Azubi-Projekt begeistert den Pflege-Nachwuchs für die Arbeit in der Intensivtherapieabteilung (ITA)

Die Pflege schwerstkranker Patientinnen und Patienten erfordert medizinisches Knowhow, gute Nerven und Leidenschaft für den Beruf. Um den Pflegenachwuchs für diese anspruchsvolle und spannende Aufgabe zu begeistern, haben die Praxisanleiterin der Intensivstation am Klinikum Borna, Nicole Müller, und die zentrale Praxisanleiterin des Bildungszentrums Landkreis Leipzig, Julia Stark, das Azubi-Projekt „Intensiv lernen – mit Herz, Hand und Verstand“ entwickelt.

Angesprochen werden interessierte Pflege-Azubis ab dem 3. Ausbildungsdrittel. Im Rahmen des Projektes tauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassend in die intensivmedizinische Versorgung ein. Dem praktischen Einsatz in der Intensivtherapieabteilung ist ein 3-tägiges „ITA-Wissencamp“ vorgelagert. Praxisanleiter und Ärzte erklären die Stations-

abläufe, die Funktionsweise der Instrumente und Geräte, verschiedene Krankheitsbilder, den Aufbau eines Notfallwagens und vieles mehr. In den darauffolgenden zwei Wochen sind die Azubis mit Ausnahme von Wochenend- und Nachtdiensten in den regulären Dienstplan integriert. Tägliche Spiegelgespräche begleiten den Einsatz der Nachwuchs-Pflegekräfte.

Das Azubi-Projekt „Intensiv lernen – mit Herz, Hand und Verstand“ findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt und zeigt bereits Erfolge: So hat sich die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vergleich zum ersten Durchgang auf neun verdoppelt. Die vier Azubis aus dem vorherigen Durchgang konnten übernommen werden und sind bereits Teil des Intensivteams am Sana Klinikum Borna.

PM, Sana Kliniken Landkreis Leipzig



Pflege-Azubis Mustapha Boulebhair und Jannik Mühler erkunden die Funktionsweise von Beatmungsschlauch und Tubus

meinBERUF

das neue online-Portal der Bundesagentur für Arbeit zur Berufsorientierung

Am 1. September ging das neue online-Portal der Bundesagentur für Arbeit (BA) für junge Menschen am Berufseinstieg an den Start. Es löst die bisherigen online Angebote abi.de und planet-beruf.de ab und bündelt deren Informationen an einem Ort.

meinBERUF liefert Orientierung im gesamten Berufswahlprozess – von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Bewerbung. Hier finden sich Themen wie:

- Noch planlos – Hilfe beim Einstieg in die Berufsorientierung
- Berufe & Wege – Überblick über Berufe, Ausbildungs- und Studienwege
- Praktikum – Inhalte zu Praktika, Praktikumssuche und Vorbereitung
- Ausbildung – Informationen zu Ausbildungarten und Ablauf

• Studium – Inhalte zu Studienfeldern, Studienformen und Vorbereitung
 • Bewerbung – Unterstützung vom Lebenslauf bis zum Vorstellungsgespräch
 meinBERUF bietet jungen Menschen umfangreiche Informationen rund um die Berufsorientierung, alles gebündelt an einem Ort. Zusätzlich richtet sich meinBERUF auch an diejenigen, die sie dabei begleiten, also Eltern und Erziehungsbe rechtige und Lehrende und Beratende. meinBERUF ergänzt damit das persönliche Dienstleistungsangebot der Berufsberatung vor dem Erwerbsleben.
 Die bewährten Inhalte von abi.de und planet-beruf.de wurden aktualisiert und zeitgemäß neu aufbereitet. Die BA wird das Portal mit neuen, interaktiven Funktionalitäten weiterentwickeln.



► Interessierte finden das Portal unter:
mein-beruf.de

PM, Bundesagentur für Arbeit



STARTE MIT UNS IN DEINE AUSBILDUNG

Pflegefachmann/Pflegefachfrau
(alle) stationär in Kitzscher, Böhlen, Leipzig und ambulant in Leipzig und Eilenburg

Notfallsanitäter/Notfallsanitäterin
(alle) in Leipzig

Oder wie wäre es mit einem Freiwilligendienst?

Arbeiter-Samariter-Bund RV Leipzig e. V.
<https://jobs.asb-leipzig.de>

ASB

AZURIT

Hansa

LEDER GETIL!

AUSBILDUNG BEI UNS!

Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/-frau

AZURIT Seniorenzentrum Borna
Röthaer Straße 22-24 · 04552 Borna · Telefon 03433 777933-0
E-Mail: szborna@azurit-gruppe.de · www.azurit-hansa.de



» Neueröffnung am 2. Januar 2026



Wir suchen physiotherapeutische Verstärkung!

» UNSERE THERAPIEMÖGLICHKEITEN:

Krankengymnastik	Kinesio Tape
Manuelle Therapie	Radiale Stoßwellentherapie
Osteopathie	Elektrotherapie
CMD (Kiefergelenksbehandlung)	Ultraschall
Sportphysiotherapie	Moorpackungen
KG-Gerät / Medizinische Trainingstherapie	Hausbesuche
Bobath +	BMG für Unternehmen
PNF Erwachsene	Aquagymnastik
Massagen	Schröpfen
Lymphdrainagen	Schlingentisch

Alle Therapiemaßnahmen der Praxis sind auch als Gutschein erhältlich!

» UNSERE STANDORTE:

STANDORT 1 „Physiotherapie am Schillerplatz“

Kirchstraße 2 · 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341 3380502



STANDORT 2 „Physiotherapie im Globus Wachau“

1. OG · Nordstraße 1
04416 Markkleeberg-Wachau



Terminierungen für die Praxis im Globus
sind ab dem 1. November 2025 über die
Praxis am Schillerplatz möglich:

Tel. 0341 3380502



» physiotherapie-am-schillerplatz.de

Neuer Start für die Fahrradwerkstatt in Borna

Ein Umzug, der Bewegung bringt – für Bürger, Projekte und ganz Borna.

Am 20.11. ist die Fahrradwerkstatt des Kinder- und Jugendrings Zukunftslabor Landkreis Leipzig e. V. nach zwei erfolgreichen Jahren in der Mühlgasse 3a in Borna in neue Räume umgezogen. Ab jetzt wird sie als Teil des Projekts „Rad up!“ in der Schulstraße 19, dem Vereinshaus der Stadt Borna, in Borna-Ost weitergeführt. Das Jugendbüro in der Mühlgasse bleibt bestehen – nur die Werkstatt hat einen neuen Standort erhalten. Mit dem Umzug entstand nicht nur ein neuer Vereinssitz – auch organisatorisch gibt es spannende Veränderungen!

Ab dem 5. Januar 2026 übernimmt der Verein Soziales Borna e. V. die Fahrradwerkstatt und führt das Projekt gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendring weiter. Ziel ist es, das bisherige Konzept auszubauen und zu optimieren: eine offene Werkstatt, in der Menschen gemeinsam an Fahrrädern arbeiten, voneinander lernen und günstig Hilfe zur Selbsthilfe erleben können. Neben der Reparatur und dem Recycling von Fahrrädern steht der soziale Gedanke im Mittelpunkt – ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Zukünftig können die reparierten Räder ebenfalls preiswert und auch mit Bezahlkarte im Sozialkaufhaus Borna erworben werden.

Bereits jetzt können Fahrradspenden entgegengenommen werden – Interessierte wenden sich dazu bitte an Herrn Sachse vom Verein Soziales Borna e. V., telefonisch unter 03433/2609738 oder per Mail an verein_soziales_borna@web.de, um einen Termin zur Abholung zu vereinbaren.



Aus Altersgründen möchte ich meine langjährig etablierte **Praxis für Sprach-, Sprech- und Stimmtherapie** in der Kurstadt Bad Lausick zum **Jahresende 2026** an eine **Nachfolgerin** / einen **Nachfolger** übergeben.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf:

Tel.: 034345 52 088

Mobil: 0172 79 31 664

E-Mail: conny.greie@online.de

Praxis für Sprach-, Sprech- und Stimmtherapie
Cornelia Greie
Am Riff 1 | 04651 Bad Lausick



Der 5. Dezember ist der Internationale Tag des Ehrenamtes

Danke! Vielen Dank für euren Einsatz, euer Herzblut und Engagement im und für den Sportverein. Danke, für eure Ideen, euren unerschütterlichen Mut und eure Beständigkeit!

Am 5. Dezember feiern wir den alljährlichen Internationalen Tag des Ehrenamtes. Doch wir möchten diesen besonderen Tag nicht nur zum Anlass nehmen, um EUCH „Danke“ zu sagen, sondern auch die Möglichkeiten aufzeigen, das ganze Jahr über „Danke“ zu sagen. Ob Vereinsvorstände, Übungsleiter(-assistenten), Hallen- oder Platzwarte, Jugendleiter, Schatzmeister, engagierte Eltern oder andere Helfer – ein „Dankeschön“ in verschiedenen Formen ist wichtig. Oft wird die investierte Zeit im Sportverein als selbstverständlich angesehen. Alles wird organisiert und der Betrieb am Laufen gehalten. In seltenen Momenten fragt man sich vielleicht: Wofür? Doch dahinter steckt so viel mehr... Das Ehrenamt im Sportverein ist nicht selbstverständlich, aber essenziell für funktionierende Strukturen. Die aufgewendete Zeit ist freiwillig und meist unentgeltlich, getragen von menschlicher Motivation. Diese Motivation entspringt dem Wunsch, andere zu unterstützen, Veränderungen herbeizuführen, sich einzubringen, Freude am Sport zu teilen, Anerkennung zu finden oder sich weiterzuentwickeln.

Das Ziel des Sportvereins sollte sein, die Freiwilligen zu halten und ihre Motivation durch wertschätzende Begleitung langfristig aufrechtzuerhalten. Es gibt kein Patentrezept dafür, denn jeder Erwachsene oder Jugendliche hat seine eigenen Gründe für sein freiwilliges Engagement im Sportverein. Die Vielseitigkeit und Etablierung einer grundlegenden Anerkennungskultur sind die Basis in jedem Verein. Diese Wertschätzung sollte vom ersten

Betreten des Vereins bis zur Verabschiedung gelebt werden. Wir unterstützen euch dabei, diesen Prozess im Sportverein zu entwickeln, auszubauen oder zu verfeinern. Neben finanziellen

Anerkennungen ist die immaterielle Wertschätzung besonders vielseitig. Von Danksagungen über Geburtstagskarten und kleine Aufmerksamkeiten bis hin zu Ehrenmitgliedschaften, Berichterstattungen und Auszeichnungen – vieles ist möglich.

Beim Kreissportbund könnt ihr über unsere Ehrenordnung verschiedene Anerkennungsformen für Einzelpersonen, Vereinsjubiläen, Mannschaften, Abteilungen,... beantragen. Zudem gibt es die Möglichkeit bei uns eine Ehrennadel (Bronze, Silber, Gold) vom Landessportbund oder die Engagementgabe (Bronze, Silber, Gold) von der Sportjugend Sachsen zu beantragen. Zudem informiert der KSB über seine Homepage oder Newsletter ganzjährig über die verschiedenen Ehrungsmöglichkeiten wie den „Joker im Ehrenamt“ oder „Sterne des Sports“.

Einmal jährlich findet zudem der Sportlerball des KSB statt, wo wir neben den erfolgreichsten SportlerInnen und Mannschaften im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich auch dem Ehrenamt eine Bühne bieten.

Kreissportbund Landkreis Leipzig





**HERZlichen
DANK...**



Möbel
VOIGT
WOHNEN – SCHLAFEN – KÜCHEN

...für Ihre Treue in 2025!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und einen gesunden und erfolgreichen Start ins neue Jahr!
Ihr Team von Möbel Voigt

Möbel Voigt GmbH & Co. KG | Gewerbegebiet Eula-West 13 | 04552 Borna | Tel. 03433 205580
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9-14 Uhr | moebel-voigt.de



**FROHES
FEST**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein leuchtendes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen gesunden und spannenden Start ins Jahr 2026!

Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH
Wolfsückenweg 27 | 04854 Frohburg
034348 61-0 | www.fest-gmbh.com

Kultur erleben – auch im Winter

Mit dem Geithainer zu den beliebtesten Museen Leipzigs

Ein Ausflug ins Museum ist wie eine kleine Auszeit für Herz und Seele. Leipzigs Kunsteinrichtungen laden in der stilleren Jahreszeit zu besonderen Entdeckungen ein – mit Ausstellungen, die berühren, überraschen und inspirieren. Jetzt ist die perfekte Zeit, um in Ruhe zu staunen, neue Perspektiven zu entdecken und in Erinnerungen zu schwelgen.

> SANDMÄNNCHEN-ZAUBER

Stadtgeschichtliches Museum (bis 22. Februar 2026)

Das Sandmännchen ist zurück – und zwar ganz groß. Die Sonderausstellung im Haus Böttchergäßchen feiert die Kultfigur, die seit 1959 Kinderträume begleitet. Originalpuppen, beliebte Figuren wie Herr Fuchs und Frau Elster, Szenen aus dem Märchenwald



und der legendäre Fuhrpark des Sandmännchens lassen Erinnerungen lebendig werden. Interaktive Stationen laden zum Mitmachen ein – ein Erlebnis für Groß und Klein.

> SCHIMPfen MIT GESCHICHTE

Stadtarchiv Leipzig (bis 29. Januar 2026)

Wie haben Menschen früher geschimpft? Die Ausstellung zeigt, dass Beleidigungen und Spott schon immer Teil der Kultur waren. Von mittelalterlichen Schandzetteln bis zu kuriosen Schimpfwörtern wie „Dredlfritze“ – hier wird Geschichte mit einem Augenzwinkern erzählt. Ein besonderes Fundstück: ein Spottgedicht über Leipzigs Oberbürgermeister aus dem Jahr 1931.

> LEIPZIG LIEBT BÜCHER

Stadtbibliothek Leipzig (bis 30. April 2026)

Leipzig ist Buchstadt – und das wird gefeiert! Die digitale Ausstellung im „Leipzig-Zimmer“ zeigt Orte des Buches, bedeutende Verleger und die Geschichte der Buchbörse. In der „Magicbox“ entdecken Besucher:innen interaktiv die Welt des Leipziger Buchwesens. Vier renommierte Verlage geben spannende Einblicke in ihre Geschichte.

Der Geithainer bringt Kulturfans bequem aus dem Umland bis zum Leipziger Hauptbahnhof – von dort sind es nur wenige Schritte zu den Highlights der Saison.

► Weitere Informationen unter: der-geithainer.de

DB Regio Südost

Foto: Markus Scholz

DB Regio Südost

Mit dem Geithainer in die Leipziger Museen

Ganz bequem und ohne Umstieg

der-geithainer.de

© Andreas Lander

Nie mehr planlos dank Interaktivem Liniennetz



Wie fahre ich mit Bus, Bahn und Tram? Sind Sie manchmal planlos, was die Routenplanung mit dem ÖPNV angeht? Dann sollten Sie jetzt weiterlesen, denn wir stellen Ihnen eine „Alles-in-Einem“-Anwendung vor, die alle Fragen beantwortet: das Interaktive Liniennetz.

Sich von A nach B zu navigieren und dabei die beste Verbindung zu finden, das können viele digitale Services. Das Interaktive Liniennetz punktet im Vergleich dazu mit topografischen Kartenansichten, in die man sich je nach Bedarf rein- und rauszoomen kann und die das ÖPNV-Angebot vor Ort visuell greifbar machen. RufBus-Gebiete verschiedener Regionen, Freizeiteinrichtungen oder auch Park-&-Ride-Stellplätze lassen sich in der Karte anzeigen – immer in Verbindung mit der nächstgelegenen Haltestelle sowie Abfahrtsinfos in Echtzeit.

> VORFAHRT FÜR DIE VISUELLE DARSTELLUNG

Ein besonderer Mehrwert der Plattform sind die verbundweiten Informationen. Getreu dem 1ticket-Prinzip bildet das digitale Liniennetz alle Regionen- und Mobilitätsangebote im Mitteldeutschen Verkehrsverbund ab und endet nicht an Städte- oder Landesgrenzen. Wie praktisch das ist, zeigt zum Beispiel die Visualisierung der RufBus- und On-Demand-Verkehre. Egal ob Flexa Leipzig oder der RufBus im Wurzener Land. Über die RufBus und OnDemand-Icons im Menü werden alle flexiblen Busservices im MDV aufgelistet und die Bediengebiete in der Karte angezeigt. „Die Anwendung verknüpft das ÖPNV-Angebot im Verbundgebiet mit der Lebenswelt der Fahrgäste und bietet eine Vielzahl von Services auf einer Plattform“, betont MDV-Pressesprecherin

Juliane Vettermann. „Die Verortung des Mobilitätsangebotes in einer Umgebungskarte ist praktisch für Gewohnheitsfahrer, besonders aber auch für Touristen oder Personen, die einen Trip in unbekanntes Terrain planen.“

> KOSTENLOSE ÖPNV-SERVICES FÜR KOMMUNEN, INSTITUTIONEN UND WEBSITES

Darüber hinaus bietet das Interaktive Liniennetz zwei kostenlose, frei zugängliche Funktionen, die besonders interessant für Kommunen, Institutionen und Website-Betreiber sind.

Mit dem **Abfahrtsmonitor** lassen sich die jeweils nächsten Abfahrten an einer oder mehreren Haltestellen abilden. Er eignet sich beispielsweise im Foyer von Veranstaltungseinrichtungen oder großen Firmen.



Auch das **Widget-Tool** ist für Firmenkunden und öffentliche Einrichtungen gedacht. Hiermit können Kartenausschnitte zu den nächstgelegenen Haltestellen des Öffentlichen Nahverkehrs erstellt und dann auf einer Webseite integriert werden. So ist es einfach und schnell möglich, die Anreise mit dem Nahverkehr zum Beispiel für Kunden, Bewerber und Gäste abzubilden.

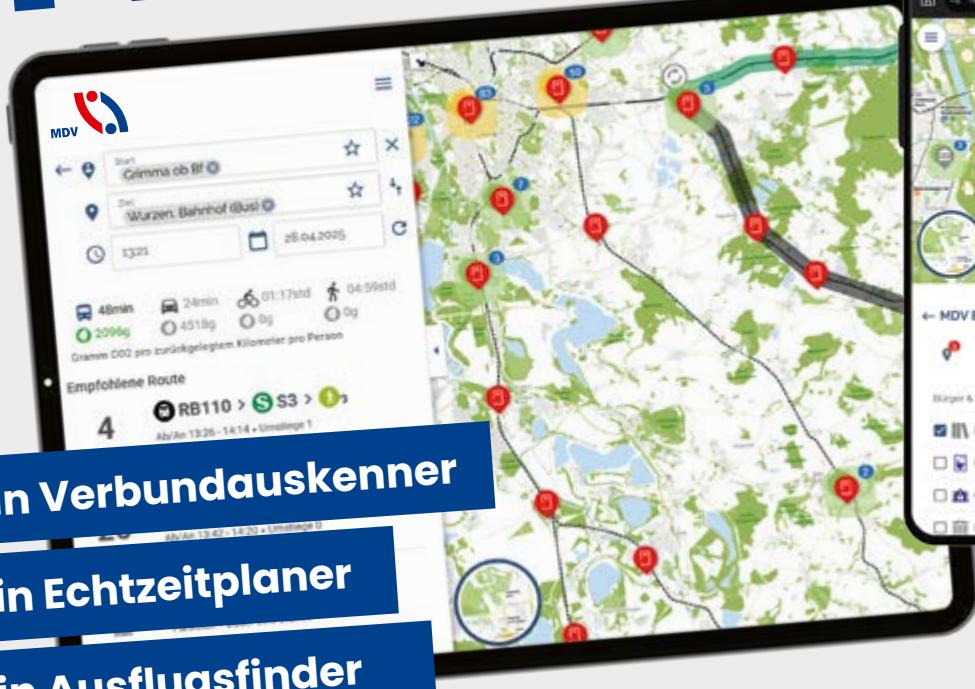
► Wie das genau geht und natürlich noch einmal alle Funktionen im Detail, erklären wir auf:

www.mdv.de/karten-plaene/interaktives-liniennetz

Schauen Sie doch mal vorbei!

MDV

Plan? los!



www.mdv-verbundgebiet.de

„The Producers“ in der Musikalischen Komödie

Mit jüdischem Witz den Schrecken in ein herhaftes Lachen verwandeln



Die meisten Gäste der Musikalischen Komödie verließen am Abend des 25. Oktober die Aufführung mit ziemlichen Bauchmuskelbeschwerden, die ihnen die Lacher verursachten, als sie sich das dreistündige Musical „The Producers“ ansahen. Viele von ihnen wussten auch, auf welche Art von Humor sie sich bei Mel Brooks einlassen. Der jüdische Komiker, Schauspieler, Theaterproduzent und Drehbuchautor erschuf mit „The Producers“ eine geniale Parodie auf das NS-Regime, vor allem auf Adolf Hitler. Diese setzte er zunächst in dem Film „Frühling für Hitler“ um, auf dem das 2001 am Broadway erschienene Musical „The Producers“ aufsattelte. Brooks besondere Genialität liegt darin, das Grauen der Nazis in Komik umzuwandeln, ohne dass einem das Lachen im Halse stecken bleibt.

Werfen wir einen Blick auf die Handlung des Geschehens. Max Bialystock ist ein ziemlich abgehakterter Broadwayproduzent, der nur noch Flops produziert. Sein schüchterner und an Panikattacken leidender Buchhalter Leo Blum bringt ihn auf die Idee, mit einem Riesenflop noch viel mehr Geld einzunehmen als mit einem Erfolg. Auf der Suche nach einem schlechten Drehbuch stoßen die beiden auf das Stück von Altnazi Franz Liebkind: „Früh-

ling für Hitler“. Für den großen Misserfolg benötigt es jetzt noch schlechte Schauspieler und einen schlechten Regisseur.

Die Parodie als solches ist schon Stoff genug, sich gut unterhalten zu lassen und wird aber durch die spielfreudigen Darsteller getoppt und in Lachsalven des Publikums umgewandelt. Die Würze des Ganzem sind die herrlichen „Nebenszenen“ auf der Bühne, die sich kreuzschlagende Nonnen gemeinsam mit homosexuellen Schauspielern, die Hitler darstellen wollen, teilen. Pointiert und mit Schlagkraft eingeflochten sind aktuelle Bezüge wie „Höcke-Pack“ oder die Frage, ob ein Hakenkreuz ins „Stadtbild“ passt. Der Hauptcharakter Bialystock, genial gespielt von Patrick Rohbeck, wird trotz seiner Zwielichtigkeit vom Publikum genau so gemocht wie Leo Blum (AMY), der anfangs naiv, später durch die Liebe zu Ulla (Olivia Delauré), zu Höchstform aufläuft. Die amerikanischen Showelemente, wie Steptänze, würzten das ganze Gemisch, wie es nur Mel Brooks schreiben konnte, als schmackhaftes und bekömmliches Musical, bei dem jede Mimik und jede Pointe saß. Zu Recht gab es am Ende des Stückes Standing Ovations für alle Darsteller und Musiker des Abends.

Prädikat: Unbedingt sehenswert!

- Die nächsten Aufführungen des Musicals in der Musikalischen Komödie:
Sa, 27.06.2026, 19:00 Uhr
So, 28.06.2026, 15:00 Uhr
www.oper-leipzig.de

Manuela Krause (Fotos: Kirsten Nijhof)



ILLUSTRIERTES BILD/UNTERSTELLUNG: PHOTOMUSEUM

MAGISCHE MOMENTE

Ihr Advent in der
Oper Leipzig

TICKETS SICHERN
› DER NUSSKNACKER
› DIE ZAUBERFLÖTE

› HÄNSEL UND GRETEL
› FALSTAFF
› LA BOHÈME

Es spielt das
*Gewandhaus
Orchester*

**OPER
LEIPZIG**

Traditionelles Weihnachtskonzert



Lassen Sie sich ganz nach dem Titel „Lasst uns froh und munter sein“ vom Philharmonischen Orchester Altenburg Gera, dem Opernchor des Theaters und dem Philharmonischen Chor Gera musikalisch in eine märchenhafte Winterwelt entführen und erleben Sie magischen Klangzauber in der Weihnachtszeit.

Samstag, 20. Dezember | 14:30 Uhr | Theaterzelt Altenburg
Samstag, 20. Dezember | 19:30 Uhr | Theaterzelt Altenburg

► Weitere Infos & Tickets unter
www.theater-altenburg-gera.de

Theater Altenburg Gera (Fotos: Ronny Ristok)

LAGOVIDA
• natürlich • lebendig • erholen •

www.lagovida.de

Geschenkidee zu Weihnachten gesucht?

Verschenken Sie doch einen Gutschein für einen Kurzurlaub im 4 Sterne Ferienresort LAGOVIDA.



QR code

LAGOVIDA – Das Ferienresort am Störmthaler See
Hafenstraße 1 | 04463 Großpösna | Telefon: 03 42 06 - 775 0 | Mail: info@lagovida.de



24.10.2025 bis 29.03.2026
EISSTOCKSCHIESSEN
... das Freizeiterlebnis im Lagovida



**THEATER
ALTENBURG
GERA**

MUSICAL VON MARK BARON UND JEFFREY JACKSON



AB
13. FEB 2026
THEATERZELT
ALTENBURG

MUSICAL IN ZWEI AKTEN
MUSIK VON MARK BARON
BUCH UND LIEDTEXTE VON JEFFREY JACKSON
BASIEREND AUF DER STORY ADAPTATION VON GARY P. COHEN
NACH DEM ROMAN
FRANKENSTEIN: OR, THE MODERN PROMETHEUS
VON MARY SHELLEY
DEUTSCH VON WOLFGANG ADENBERG
URAUFFÜHRUNG DER NEUEN ORCHESTERFASSUNG

FOTO: RONNY RISTOK

Das Jugendblasorchester Grimma (JBO)

Ein Amateurorchester mit professionellen Strukturen

Das Jugendblasorchester Grimma – kurz JBO – blickt auf eine lange Geschichte zurück. Am 1. September 1972 feierte das Orchester, das aus der Fusion der Fanfarenorchester Grimma, Naunhof und Großbardau hervorging, seine Geburtsstunde. Seitdem leistet das Ensemble einen erheblichen kulturellen Beitrag weit über die Grenzen Grimmas hinaus.

Der erste Orchesterleiter Fritz Schlager begann eine äußerst professionelle und pädagogisch wertvolle Nachwuchsarbeit an den Oberschulen. 1989 übernahm Reiner Rahmlow die Leitung des Orchesters, führte die erfolgreiche Arbeit nicht nur fort, sondern gründete auch die vereins-eigene Orchesterschule des JBO.

Das Musikantentreffen 1992, bei dem das Orchester seinen 20. Geburtstag feierte, entwickelte sich zum Publikumsmagneten. Im kommenden Jahr findet bereits das 11. Internationale Musikantentreffen in Grimma statt, rund 8.000 Besucher werden erwartet.

Mittlerweile ist Reiner Rahmlow Stadtmusikdirektor a.D. und Orchesterleiter a.D. Doch, so versichert sein Sohn André Rahmlow, ist er nach wie vor hinter den Kulissen als erfahrener Ratgeber und Musiklehrer für Keyboard, Tenorhorn, Trompete und Flügelhorn tätig.

Der heutige Orchesterleiter André Rahmlow (A.R.) erhielt in der Orchesterschule Unterricht in Trompete und Flügelhorn sowie zusätzlich Klavierunterricht. Mit der Musik kamen Leidenschaft, Engagement und der Wunsch, das Werk des Vaters fortzuführen.

Das LLJ traf den sympathischen Orchesterleiter und Vorstandsvorsitzenden des JBO im Soziokulturellen Zentrum Grimma, der Heimstatt des Orchesters.

Herr Rahmlow, seit wann sind Sie Orchesterleiter des JBO und was macht das Orchester so erfolgreich?

A.R.: In diesem Jahr konnte ich mein 35-jähriges Jubiläum im Orchester feiern.



Ich spielte bis 2012 Flügelhorn und Trompete im JBO und erlernte, gemeinsam mit der Weiterentwicklung des Orchesters, das sich durch E-Gitarre, E-Bass und E-Piano auch elektronisch erweiterte, das Tontechnikerhandwerk. Von 2012 bis Ende 2023 war ich Tontechniker im JBO, und seit dem 1. Januar 2024 leite ich das Orchester.

Ich denke, dass der Erfolg unseres Orchesters aus unserer sehr professionellen Nachwuchsarbeit resultiert. Durch unsere Schülerinnen und Schüler der Orchesterschule sowie durch verschiedene Angebote wie die Trompeten-AG, Keyboard-AG oder die Musikalische Früherziehung in den Grundschulen bringen wir Kindern die Musik näher. Außerdem bilden wir seit über 20 Jahren in unserer Orchesterschule die Musikförderklassen der Oberschule Grimma aus. Das bedeutet gezielte Förderung beim Erlernen eines Instruments.

Talentierte Schüler erkennen wir aus Erfahrung frühzeitig, aus all diesen Quellen und laden sie zu unserem fünftägigen Probelager in der ersten Winterferienwoche ein. Dabei legen wir nicht nur Wert auf das Erarbeiten und Festigen unseres Repertoires, sondern auch auf das Vereinsleben und das Zusammenwachsen der Generationen.

Wie viele Musiker spielen aktuell im Orchester, und ab wann darf man bei Ihnen mitmachen?

A.R.: Wir sind derzeit 35 aktive Orchestermitglieder. In unserer Orchesterschule unterrichten wir knapp 100 Kinder und Jugendliche. Bei uns können interessierte Kinder ab etwa acht Jahren beginnen. Das Besondere an unserem Orchester ist, dass man nicht mit dem 18. Lebensjahr ausscheiden muss, man darf bleiben, solange es Freude bereitet. Wir sind sehr stolz, dass aus unseren Reihen bereits einige Profimusiker hervorgegangen sind.

Beim Rundgang durch das alte Gebäude, das einst ein Seminargebäude des Gymnasiums war, fällt auf: Auch die Heimstatt des Orchesters scheint ein Erfolgsfaktor zu sein?

A.R.: Das stimmt. Mit dem Gebäude, das unserer Vereinsschule genügend Platz für Unterrichtsräume und Instrumente bietet, haben wir großes Glück. Hier bündeln wir die drei Säulen unseres Orchesters: Nachwuchsförderung, Orchesterarbeit und Vereinsarbeit. Für alle drei Bereiche trage ich als Orchesterleiter Verantwortung, und ich bin froh, dass diese wertvolle Jugend- und Kulturarbeit durch die Stadt Grimma, den Kulturrat Leipziger Raum und zahlreiche Sponsoren unterstützt wird.

Im Gespräch mit Ihnen spürt man, dass Sie Ihre Arbeit erfüllt.

A.R.: Musik ist immer eine Bereicherung. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist spannend. Ich darf nicht nur ihre musikalische Entwicklung begleiten, sondern auch an ihrer persönlichen Reifung teilhaben. Außerdem geben wir mit unserer Musik der Gesellschaft etwas zurück.

Mit großem Engagement und unterstützt von vielen Ehrenamtlichen sorgt André Rahmlow dafür, dass das Jugendblasorchester Grimma auch mehr als 50 Jahre nach seiner Gründung lebendig bleibt. Als feste kulturelle Größe der Region ist das Orchester unter seiner Leitung bestens aufgestellt, um auch zukünftige Generationen für Musik zu begeistern und die Erfolgsgeschichte des JBO fortzuschreiben. *Manuela Krause*

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		
29	30	31	Jan.	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	
12	13	14		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
26	27	28	29	30	31	Feb.	01	02	03	04	05	06	07	08	
09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
23	24	25	26	27	28	März	01	02	03	04	05	06	07	08	
09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
23	24	25	26	27	28	29	30	31	April	01	02	03	04	05	
06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	May	01	02	03
04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Juni	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
29	30	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12		



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
		Juli	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
29	30	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
27	28	29	30	31	Aug.	01	02	03	04	05	06	07	08	09
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
24	25	26	27	28	29	30	31	Sep.	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	Okt.	01	02	03	04
05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	Nov.	01
02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
30	Dez.	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
28	29	30	31	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	

